

# Mit intelligenten Technologien Nachhaltigkeit schaffen

Infineon Technologies Austria  
Geschäftsjahr 2024



# Inhalt

<b>Das Unternehmen</b>	<b>3</b>
Über Infineon Austria	3
Infineon Austria Geschichte	4
Infineon auf einen Blick	6
Das Geschäftsjahr	9
Unsere Strategie	10
Globale Geschäftstätigkeit	12
<b>Forschung, Entwicklung &amp; Innovation</b>	<b>15</b>
Markterfolg durch Innovation	16
Connect. Create. Challenge.	17
F&E-Standort Villach	18
KAI Kompetenzzentrum	19
F&E-Standort Graz	20
F&E-Standort Linz	22
F&E-Standort Innsbruck	24
Bildungskooperationen	25
Forschungskooperationen	26
<b>Erfolgsfaktor Mensch</b>	<b>28</b>
Menschen schaffen Werte	31
Die richtigen Schritte setzen	33
Vielfalt gemeinsam leben	35
Beruf und Familie vereinbaren	37
Für Technik begeistern	38
Talente fördern	40
<b>Innovationsfabrik</b>	<b>42</b>
In Villach entsteht Zukunft	45
Triebfeder Technologieführerschaft	47
Kontinuierliche Verbesserung	48
Vernetzte Produktion	51
<b>Gesamtheitliche Verantwortung</b>	<b>53</b>
Für Umwelt und Gesellschaft	54
Unser Beitrag für Umwelt und Klima	56

Ein besonderer Dank gilt all unseren Mitarbeiter\*innen, die an dieser Jahresbroschüre mitgewirkt haben.

Das Titelbild zeigt vier Infineon Austria Mitarbeiter\*innen, die mit ihren Arbeitsschwerpunkten und Themen das Geschäftsjahr vorangetrieben haben. Das Foto wurde im Lehrlingscampus im tpv Technologiepark Villach aufgenommen.

Vorne: Alina Absmeier, Produktionsleiterin

Stefan Rohringer, Leiter der Infineon Forschungs- und Entwicklungszentren in Österreich

Hinten: Johannes Schoiswohl, Leiter der Business Line GaN Systems

Mohadese Ahmadi, Doppellehre für Metalltechnik und Elektrotechnik



## DAS UNTERNEHMEN

# Driving decarbonization and digitalization. Together.

Die Infineon Technologies Austria AG ist ein Tochterunternehmen der Infineon Technologies AG – weltweit führend bei Halbleiterlösungen für Power Systems und das Internet der Dinge. Mit seinen Produkten und Lösungen treibt Infineon die Dekarbonisierung und Digitalisierung voran.

Infineon bündelt in Österreich die Kompetenzen für Forschung & Entwicklung, Produktion sowie globale Geschäftsverantwortung. Als eines der forschungstärksten Unternehmen des Landes leistet Infineon einen wesentlichen Beitrag, um das Leben einfacher, sicherer und umweltfreundlicher zu machen.

### **Für eine bessere Zukunft**

Halbleiter sind essenziell, um die energiebezogenen Herausforderungen unserer Zeit zu meistern und die digitale Transformation mitzugestalten. Kaum sichtbar, sind sie aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Als eines der führenden Halbleiterunternehmen weltweit ermöglichen wir wegweisende Lösungen für grüne und effiziente Energie, saubere und sichere Mobilität sowie ein intelligentes und sicheres Internet der Dinge.

## DAS UNTERNEHMEN

# Von der verlängerten Werkbank zum Global Player am Halbleitermarkt





DAS UNTERNEHMEN

# Infineon auf einen Blick

## Das forschungstärkste Unternehmen in Österreich\*

Als führendes Unternehmen in der Halbleiterindustrie treibt Infineon die Entwicklung innovativer Technologien in den Bereichen Automotive, Energie- und Industriemanagement, energieeffiziente Technologien und Internet der Dinge voran.

## Leitfabrik für innovative Halbleiter

Die Produktion am Standort Villach ist die Innovationsfabrik im globalen Infineon-Verbund.

## Lokale Expertise, globale Verantwortung

Infineon Austria hat globale Geschäftsverantwortung für 14 Produktlinien aus drei Konzerndivisionen. Das Know-how steckt in vielen Anwendungen des Alltags.

## Leitlinie für nachhaltiges Wachstum

In seiner Unternehmensstrategie bezieht Infineon Austria die SDGs mit ein.

\* Laut Ranking des Wirtschaftsmagazins „trend“, veröffentlicht am 21. Juni. 2024



## Geschäftsjahr 2024

Infineon Technologies AG	Umsatz	€ 14,955 Mrd.
	Mitarbeiter*innen konzernweit	58.060
Infineon Technologies Austria-Gruppe	Umsatz	€ 4,757 Mrd.
	Ergebnis vor Steuern	€ 151 Mio.
	Investitionen gesamt	€ 322 Mio.
	Beschäftigte gesamt	5.977
	Frauenanteil gesamt	22,2 %
	Beschäftigte in F&E	2.505
	Beschäftigte in Produkt- & Prozessentwicklung sowie Qualitätssicherung	613
	Über Fremdfirmen zusätzliche ständige externe Mitarbeiter*innen	2.085
	Diplomand*innen und Dissertant*innen <sup>1</sup>	214
	Lehrlinge	118
	Praktikant*innen & Ferial-/Industriearbeiter*innen <sup>1</sup>	1.082
	Forschung & Entwicklung	F&E-Aufwand
F&E-Aufwand in Prozent vom Umsatz		14 %
Erstanmeldungen zum Patent		205
Produktion	Produkte (Grundtypen)	rd. 1.800
	Produktionsvolumen	7,5 Mrd. Chips
	Audits & Kund*innen-Besuche	89

<sup>1</sup> Aggregierte Werte Geschäftsjahr 2023/24, Stichtag 30. September 2024, inkl. inländischer Beteiligungen.



**€ 4,757 Mrd.**

Umsatz



**€ 151 Mio.**

Ergebnis vor Steuern



**€ 686 Mio.**

F&E-Aufwand



**Der Vorstand der Infineon Technologies Austria AG:**

**Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Herlitschka**, MBA, Vorstandsvorsitzende

Verantwortungsbereiche: Forschung & Entwicklung, Human Resources, Kommunikation

**Mag. Jörg Eisenschmied** (links), Finanzvorstand

Verantwortungsbereiche: Finanzen, Einkauf, IT und die finanzielle Geschäftsverantwortung des Bereichs „Green Energy Control“ der Division Green Industrial Power (GIP)

**Dr. Thomas Reisinger** (rechts), Vorstand für Operations

Verantwortungsbereiche: Fertigung, Technologie, Qualitätsmanagement, Infrastruktur und Logistik

# Das Geschäftsjahr 2024

Der Rückblick auf das Geschäftsjahr 2024 ist ein zweigeteilter: Wirtschaftlich war das Jahr äußerst anspruchsvoll, auf der Innovationsseite hingegen herausragend. Nach zwei Rekord-Wachstumsjahren spiegelt sich die schwache Nachfrage in zentralen Märkten wie Automotive, erneuerbare Energie und Konsumentenelektronik im Ergebnis wider. Standortfaktoren wie hohe Personal- und Energiekosten belasten die Wettbewerbsfähigkeit am Weltmarkt. Mit einem konzernweiten Strukturverbesserungsprogramm arbeitet Infineon aktiv daran, schon mittelfristig die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken.

Die Infineon Technologies Austria-Gruppe hat das Geschäftsjahr 2024 (Stichtag 30. September 2024) daher in Zeiten anhaltender Konjunkturschwäche im Rahmen der Erwartungen abgeschlossen.

Die Österreich-Tochter des deutschen Halbleiterkonzerns erwirtschaftete 2024 einen Umsatz von 4,757 Milliarden Euro, was einem Rückgang von rund 15 Prozent gegenüber dem Rekordjahr 2023 entspricht. Das Ergebnis vor Steuern beträgt für das abgelaufene Geschäftsjahr 151,2 Millionen Euro (GJ 2023: 835,2 Millionen Euro).

Im Geschäftsjahr 2024 hat Infineon Austria Investitionen in Höhe von 322,2 Millionen Euro vorgenommen (GJ 2023: 628 Millionen Euro). Der Großteil floss in Entwicklung und Produktion von Technologien, die Anwendungen immer energieeffizienter und damit umweltfreundlicher machen. Investiert wurde hauptsächlich in Infrastruktur und Produktionsanlagen für 300-Millimeter-Leistungshalbleiter auf Basis von Silizium sowie in die neuen Halbleitermaterialien Siliziumkarbid und Galliumnitrid.

Infineon Austria investierte mit 685,5 Millionen Euro unvermindert in Forschung & Entwicklung (GJ 2023: 672,2 Millionen Euro) und ist aktuell das forschungsstärkste Unternehmen Österreichs.<sup>1</sup>

Mit bahnbrechenden technologischen Weltneuheiten hat sich Infineon wieder als Taktgeber in der Leistungselektronik bewiesen. Die weltweit erste 300-Millimeter-Galliumnitrid-Technologie für die Leistungselektronik ist ein Meilenstein in der Branche: Die Chipproduktion auf 300-Millimeter-Wafern ist technologisch fortschrittlicher und wesentlich effizienter als auf 200-Millimeter-Wafern, da der größere Waferdurchmesser die 2,3-fache Menge an Chips pro Wafer ermöglicht. Diese Leistungshalbleiter kommen bei Stromversorgungen für KI-Systeme, in Solarwechselrichtern, Ladegeräten und Adaptern sowie Motorsteuerungssystemen zum Einsatz.

Darüber hinaus hat Infineons innovativer Ansatz zur Entwicklung ultradünner Silizium-Leistungshalbleiter-Wafer geführt. Diese Silizium-Dünnpaare sind nur ein Viertel so dick wie ein menschliches Haar und halb so dick wie die aktuell fortschrittlichsten Wafer. Sie sorgen für eine noch effizientere Energieumwandlung, bringen rund 15 Prozent weniger Leistungsverluste mit sich und ermöglichen damit noch energieeffizientere Anwendungen.

Künstliche Intelligenz (KI) ist voraussichtlich die stärkste transformative Technologie unserer Zeit. Hinter der Brillanz der KI steckt jedoch ein rechen- und stromintensiver Prozess mit einem signifikanten CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Mit „Powering AI“ sind die effizienten Leistungshalbleiterlösungen von Infineon ein zentraler Hebel, um den stark wachsenden Energiebedarf von KI-Rechenzentren zu begrenzen und gleichzeitig KI-Innovationen zu ermöglichen.

Die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften ist auch im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Fokusthema für Infineon, besonders in der Lehrlingsausbildung: 2024 wurde die jährliche Aufnahmezahl neuer Lehrlinge mit der Eröffnung des neuen Infineon-Lehrlingscampus im Technologiepark Villach auf rund 40 verdoppelt. Im Jänner 2025 startet zudem ein einzigartiges Weiterbildungsmodell für bestehende Mitarbeiter\*innen aus Fertigung und Instandhaltung in Form einer verkürzten Elektrotechnik-Lehre.

<sup>1</sup> „trend“-Top-500-Ranking 2024, Platz 1 für Infineon Austria bei Forschung & Entwicklung, Juni 2024.

# Infineon Austria Strategie 2030

Unser Weg des profitablen Wachstums

0 1 1 0 1  
1 0 1 1 0  
0 0 1 1 0  
1 0 0 0 0

## Digital Transformation

oneSAP schafft eine globale, einheitliche SAP-Landschaft



## World-class Manufacturing

Produktion von 7,5 Mrd. Chips im GJ 24 sowie des weltweit dünnsten 20-µm-Silizium-Power-Wafers



## Profitable Growth



## Innovation & Time2Revenue

Produktion der weltweit ersten 300-mm-GaN-Power-Technologie



## Sustainability at all levels

Das Logistikgebäude ist das erste zertifizierte Green Building am Standort Villach



## People Engagement

Eröffnung des Lehrlingscampus im Technologiepark Villach

# Unsere Leitlinie für profitables Wachstum

Aus Österreich heraus international wettbewerbsfähig zu sein und optimal zum Konzern Erfolg beizutragen – das sind die nachhaltigen Ziele von Infineon Austria. Die Strategie 2030 „Unser Weg des profitablen Wachstums“ ist die Leitlinie für diese Mission, die auf allen Unternehmensebenen konsequent umgesetzt wird. Die fünf aufeinander abgestimmten Zielfelder bauen auf den Stärken von Infineon in Österreich auf.

## Ausgeprägte High-Performance-Kultur

Innovation, Kreativität und kontinuierliches Streben nach Verbesserung sind bei Infineon Austria täglich gelebte Praxis. Sie sind das Ergebnis konsequenter strategischer Ausrichtung am Kund\*innen-Nutzen, klar definierter Ziele und Leistungsindikatoren in allen Geschäftsprozessen sowie eines wertschätzenden Umgangs mit den Mitarbeiter\*innen. Um diese hohe Qualität sicherzustellen, lassen wir uns kontinuierlich nach den Prinzipien der European Foundation for Quality Management (EFQM) qualifizieren.

## In 2030 wird Infineon Austria ...

- ... führend auf dem Weg des profitablen Wachstums sein: Wir entwickeln, nutzen und implementieren globale Standardisierungs-, Digitalisierungs- sowie Qualifizierungsprozesse und -werkzeuge, um unsere Profitabilität und Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.
- ... ein Vorreiter bei Innovation und Time-to-Market sein: Mit einem ambitionierten Mindset treiben wir unsere umfassenden internen und externen Kompetenzen, die übergreifende Zusammenarbeit und schnelles Lernen voran.

- ... führend auf dem „Green Way“ sein: Wir tragen aktiv zur Dekarbonisierung bei, indem wir nachhaltige und umweltfreundliche Lösungen und Produktionsprozesse entwickeln und unsere ökologische und soziale Verantwortung wahrnehmen.
- ... das globale Schwerpunktzentrum für Wide-Bandgap (WBG)-Technologien und -Systeme sein: Wir bauen unsere Marktführerschaft in der Leistungselektronik aus, indem wir den Wandel hin zu WBG mit Know-how, Innovationen und Produktionskapazitäten aktiv vorantreiben.
- ... wesentlicher Treiber in der globalen Infineon-Technologies-Förderlandschaft sein und sich aktiv konzernweit für relevante politische Ziele auf europäischer Ebene aus Österreich heraus einbringen.
- ... ein hochattraktives Technologieunternehmen sein: Wir begeistern und fördern ambitionierte Menschen aus aller Welt, indem wir ein vielfältiges und hochmodernes Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiter\*innen schaffen.

Die Maßnahmen der strategischen Zielfelder werden auch in Hinblick auf Auswirkungen auf die United Nations Sustainable Development Goals (SDGs) definiert und kontinuierlich ausgebaut. Mit der Implementierung des Zielfeldes „Sustainability at all levels“ legt Infineon Austria einen verstärkten Fokus auf das Vorantreiben der Dekarbonisierung. In der Strategie 2030 werden aktuell folgende SDGs berücksichtigt:



# Innovative Lösungen für eine nachhaltige Zukunft

Infineon Austria kombiniert innovative Forschung, hochwertige Produktion und erfolgreiche Vermarktung. Der Konzern nutzt diese Expertise und hat seiner Tochter in Österreich die globale Geschäftsverantwortung für 14 Produktlinien aus drei Divisionen übertragen.

### **Energieeffizienz als Treiber**

Das Thema Energieeffizienz nimmt bei Infineon einen wichtigen Stellenwert ein. Das Ziel: Chips und Systemlösungen bereitzustellen, die über den gesamten Energiekreislauf für einen geringeren Verbrauch sorgen. In der Infineon-Division Power & Sensor Systems werden zehn Produktlinien verantwortet. Typische Anwendungen für diese energieeffizienten Produkte sind Ladegeräte von Notebooks, Smartphones und Tablets sowie kabellose Lade-technologien und batteriebetriebene Werkzeuge. Weiters regeln Infineon-Leistungshalbleiter in rund 50 Prozent der Server weltweit die Stromwandlung. Die ständige Weiterentwicklung der nächsten Generation von Silizium- und Wide-Bandgap-Lösungen (Siliziumkarbid und Galliumnitrid) bietet vor allem in den Bereichen Elektromobilität, Big-Data- und erneuerbare Energieanwendungen immer energieeffizientere Lösungen.

### **Energiesparchips treiben Mobilität voran**

Leistungshalbleiter von Infineon sind in der Elektromobilität und in erneuerbaren Energiesystemen ein wichtiger Bestandteil. Die Infineon-Division Green Industrial Power mit den Produktlinien Chips & Discretes, Molded Integrated Power Solutions sowie Gate Driver sind wichtige Komponenten der elektronischen Steuerung von Antrieben. Dazu zählen beispielsweise Wechselrichter in Windkraft- und Photovoltaikanlagen, Kühlschränke, Pumpen, Ventilatoren sowie Kompressoren, aber auch Motorsteuerungen in Zügen und U-Bahnen. Parallel dazu betreibt die Produktlinie High Voltage Chips & Discretes der Infineon-Division Automotive das

globale Geschäft von Österreich aus. Kund\*innen weltweit schätzen neben der höchsten Effizienz auch die Qualität und Zuverlässigkeit der hier entwickelten und produzierten Bauteile.

### **Anerkannter Global Player**

Der globale Markterfolg von Infineon bestätigt auch die österreichischen Geschäftsaktivitäten: Der Konzern hält seit Jahren die Weltmarktführerschaft bei Leistungshalbleitern. Infineon ist im Automotive-Sektor und bei integrierten Sicherheitsschaltungen führend und in wichtigen Wachstumsmärkten wie den USA und Asien ausgezeichnet positioniert.

### **Weltweites IT-Management in Klagenfurt seit 20 Jahren**

Die Infineon Technologies IT-Services GmbH agiert seit zwei Jahrzehnten von Klagenfurt aus (mit Sitz im Lakeside Science & Technology Park) als globales Kompetenzzentrum für die Bereiche IT-Infrastruktur, zentrale IT-Unternehmensplattformen sowie die Integration und Sicherheit von IT-Anwendungen in Produktion, Administration und Forschung & Entwicklung. Weltweit werden 159 Infineon-Standorte mit etwa 60.000 Mitarbeiter\*innen in 39 Ländern betreut. Eine der wichtigsten Aufgaben ist der Betrieb der weltweiten Rechenzentren für die Bereiche Forschung & Entwicklung und Produktion. Darüber hinaus steuern die IT-Expert\*innen eine Vielzahl an Projekten zur stetigen Optimierung der IT-Services und arbeiten an KI-basierten Lösungen. Vom Network Operation Center aus werden weltweit mehr als 200.000 Systeme im Infineon-Netzwerk verwaltet und geschützt. Mit dem Aufbau des Cyber Defence Centers wurde auf die gestiegenen Bedrohungen der Datensicherheit reagiert. Im Sinne einer Green IT wird auch auf Nachhaltigkeit geachtet: So werden beispielsweise energieeffiziente Kühlverfahren bei Servern genutzt, gebrauchte IT-Geräte wiederaufbereitet und Sensoren für die vorausschauende Wartung bei IT-Komponenten eingesetzt.

## Globale Geschäftsverantwortung für 14 Produktlinien im Konzern

Infineon Technologies Austria verantwortet 14 Produktlinien in drei von vier Konzerndivisionen:



### Power & Sensor Systems

- Power Management ICs
- High Voltage Power Conversion
- Ultra-Low Voltage Switches
- Low Voltage Switches
- Medium Voltage Switches
- Power ICs
- Audio, Control & Protection ICs
- GaN High Voltage
- GaN Medium Voltage
- GaN Auto



### Green Industrial Power

- Chips & Discretes
- Molded Integrated Power Solutions
- Gate Driver

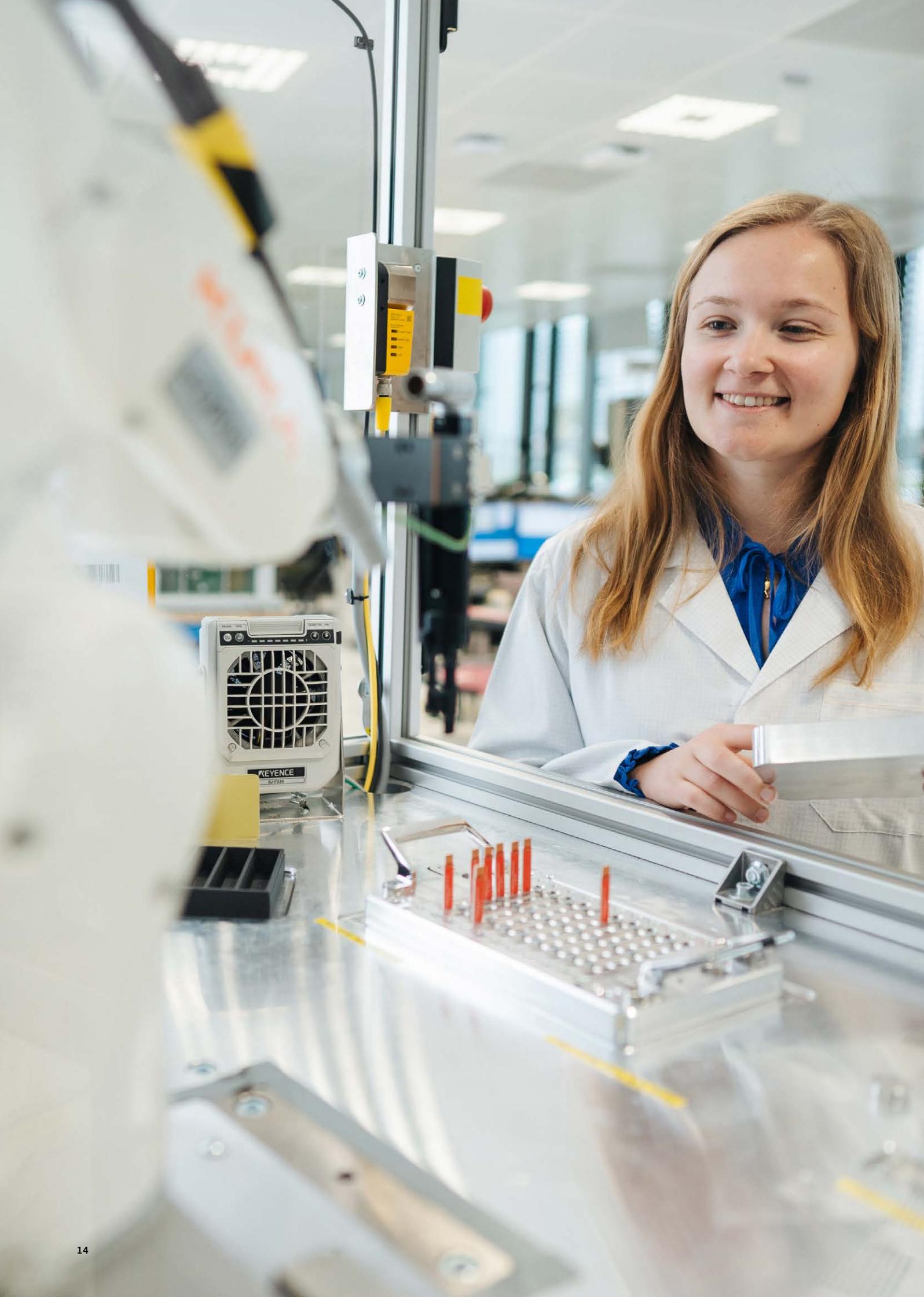


### Automotive

- High Voltage Chips & Discretes



### Connected Secure Systems



FORSCHUNG, ENTWICKLUNG & INNOVATION

# Wir gestalten Zukunft

Das Erfolgsrezept von Infineon Austria: kurze Entwicklungszeiten, höchste Qualität und der Fokus auf kund\*innenorientierte Systemlösungen mit dem Ansatz „Vom Produkt zum System“.

Die inhaltlichen Schwerpunkte umfassen die Entwicklung von Leistungshalbleitern, Dünnpwafer-Technologien sowie Sensorik, Mikromechanik, Microcontroller, neue Halbleitermaterialien und kontaktlose Sicherheitslösungen.



**205**

Erstanmeldungen  
zum Patent



**2.505**

Beschäftigte  
in F&E



**€ 686 Mio.**

F&E-Aufwand



**14 %**

F&E-Aufwand  
vom Umsatz

# Markterfolg durch Innovation

Neue Ideen und neue Lösungen sind eine wesentliche Erfolgsgrundlage für Infineon Austria und für den Technologiestandort Österreich. Infineon verfolgt seit Jahren eine Strategie, die exzellentes Innovationsmanagement in den Mittelpunkt stellt.

## Innovationen made in Austria

Es braucht eine lebendige und kompetitive Ideenkultur, die über das gesamte Jahr alle Bereiche und Ebenen gleichermaßen einbezieht: Mitarbeiter\*innen und Partner\*innen wie Universitäten, Forschungsinstitutionen, Start-ups oder die Maker-Community. Ein Element, das diese Kultur prägt, ist der jährliche „Innovation Accelerator“. Bei diesem internen Wettbewerb wird die Umsetzung der besten Projektideen für ein Jahr von Infineon finanziert. Dabei handelt es sich um Projekte, die die Strategie von Infineon umsetzen, neue Lösungen und Anwendungen bereitstellen, um neue Märkte zu erschließen, neue Fähigkeiten, Kompetenzen und Methoden generieren und schließlich zum Erfolg von Infineon beitragen.

Bei den Innovationstagen steht der interdisziplinäre und interaktiv angelegte Erfahrungsaustausch im Vordergrund. Dabei werden herausragende Leistungen mit dem Infineon-Austria-Innovationspreis ausgezeichnet. Mehr als 706 Projekte wurden bisher eingereicht. Die besten PhD-Arbeiten werden ebenfalls gekürt. Die Ergebnisse ermöglichen neue Erfindungen und damit die Erschließung neuer Marktpotenziale.

## Ideenreichtum fördern

Im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens bringen Mitarbeiter\*innen innovative Ideen ein. Das Programm mit dem Titel „Your Idea Pays“ (YIP) hat im Geschäftsjahr 2024 895 Verbesserungsvorschläge mit einem finanziellen Gegenwert von 7,42 Millionen Euro realisiert.





## INNOVATION

# Connect. Create. Challenge.

Infineon fördert den Austausch zwischen Studierenden, renommierten Lehrenden und Industrieexpert\*innen, um die Zukunft der Mikroelektronik zu gestalten. Bei der Quantum Master Class und der jährlichen Infineon Winter und Summer School treffen sich Talente aus aller Welt, um ihr Wissen zu erweitern. In diesem Jahr haben rund 300 Studierende aus 99 Nationen sowie 114 Universitäten und Fachhochschulen diese drei Veranstaltungen als Plattform genutzt.

Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie findet auch im iHub an der Technischen Universität Wien statt. Dieser ist seit sechs Jahren bestens etabliert. Das erfolgreiche Konzept wurde im November 2023 mit der Eröffnung des „Mission Future Hub“ an der Technischen Universität Ljubljana im Rahmen des EU-Förderprogramms „Important Project of Common European Interest on Micro-electronics“ (IPCEI ME) fortgesetzt.

Hier können Infineon-Doktorand\*innen sowie Masterstudierende mit Forscher\*innen, Expert\*innen und Lehrenden Ideen zum digitalen und grünen

Wandel diskutieren. Sie bieten auch einen Raum für einen innovativen Austausch mit der Maker-Community und Start-ups.

### **Globales Netzwerk für regionale Start-ups**

Infineon entwickelt eine Vielzahl spannender Halbleiterprodukte. Deshalb ist das Unternehmen auf der Suche nach Partnerschaften mit Start-ups, die Infineon-Produkte optimal in ihren Anwendungen nutzen wollen. Im Geschäftsjahr 2024 kooperierte Infineon mit über zehn Start-ups. Diese aufstrebenden Unternehmen können sich mit technischen Expert\*innen und Entscheidungsträger\*innen austauschen, erhalten Muster und Referenz-Hardware sowie Unterstützung bei der Vermarktung.

Erfolgsbeispiele belegen unser Engagement: SuessCo Sensors entwickelte 3D-Hall-Sensoren für z.B. die Überwachung von Brückenlagern oder Riss-erkennungen durch präzise Messung der Positionen und Winkel von Objekten. Das Start-up GMD entwickelt zusammen mit den Silicon Austria Labs (SAL) kundenspezifische IoT- und Funk-Daten-Übertragungssysteme für die Prävention von Naturgefahren.



Der innovative Netzwerk- und Arbeitsraum für Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie in Wien.



Europaweit unterstützt der Infineon-Konzern 25 aufstrebende Unternehmen.



F&E-STANDORT VILLACH

# Volle Power für mehr Energieeffizienz

Wussten Sie, dass Leistungshalbleiter eine Schlüssel-funktion in elektronischen Geräten haben? Sie wandeln die Netzspannung aus der Steckdose auf die Erfordernisse des jeweiligen Geräts um. Der Vorteil: Energieverluste – meist in Form von Abwärme – werden dabei minimiert. Im Mittelpunkt der Villacher Aktivitäten steht die Entwicklung von immer kleineren und energieeffizienteren Chips für Anwendungen in Automobil-, Industrie- und Unterhaltungselektronik.

## Wirkungsvolle Energiesparchips

Bei Leistungshalbleitern ist Infineon Weltmarkt-führer. Damit das so bleibt, arbeitet das Villacher Team an der nächsten Generation von Energie-sparchips aus Silizium (Si) wie auch Siliziumkarbid (SiC) und Galliumnitrid (GaN): So ist es Infineon 2024 gelungen, die weltweit erste 300-Millimeter-GaN-Wafer-Technologie für die Leistungselektronik zu entwickeln und diese in einer bestehenden, skalierbaren Hochvolumenfertigung umzu-setzen. Diese Chips ermöglichen eine höhere Effizienz bei geringerer Größe und Gewicht sowie niedrigere Gesamtkosten von Anwendungen für Endkund\*innen.

Infineon hat ebenfalls 2024 einen weiteren Meilen-stein in der Halbleitertechnologie erreicht. Mit einer Dicke von nur 20 Mikrometern hat Infineon einen Durchbruch in Herstellung und Verarbeitung der dünnsten Silizium-Leistungshalbleiter-Wafer erzielt, die jemals in einer hochskalierten Halbleiterfabrik hergestellt wurden. Die Silizium-Dünnwafer sind nur ein Viertel so dick wie ein menschliches Haar und halb so dick wie die aktuellen State-of-the-Art-Wafer mit einer Dicke von 40 bis 60 Mikrometern. Diese Innovation wird dazu beitragen, die Energie-effizienz, die Leistungsdichte und die Zuverlässigkeit in Stromversorgungslösungen für KI-Rechenzentren, Consumer-, Motorsteuerungs- und Computing-Anwendungen signifikant zu erhöhen. Unter dem Motto „We Power AI“, sind es Innovationen wie diese, die in Zeiten des immens steigenden Energiebedarfs von KI-Rechenzentren wesentlich zu einer nach-haltigen digitalen Zukunft beitragen.

## Smarte, sichere und saubere Fahrzeuge

Elektromobilität, Fahrerassistenzsysteme, software-definierte Fahrzeugarchitektur und eine elektronische High-End-Ausstattung sind die wesentlichen Treiber im Geschäftsfeld Automotive. Leistungselektronik,

Microcontroller und Sensorik aus Villach ermöglichen diese innovativen Anwendungen für die Autos der Zukunft. Ein konkretes Beispiel sind unsere Stromsensoren auf Basis magnetischer Felder, die in den Antriebsstrang (Inverter) integriert sind. Diese Sensoren führen zu einem 100-mal schnelleren Feedback des Antriebsdrehmoments des Elektromotors als bisherige Technologien über ABS-Sensoren. Das bedeutet, dass nicht nur ESP-Systeme schneller reagieren können, sondern auch mehr Traktion in kürzerer Zeit auf die Straße gebracht und so das Fahrerlebnis nachhaltig steigert wird.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Entwicklung „smarter“ Schalter für die intelligente Leistungsverteilung im Fahrzeug. Damit können Fehler im gesamten Bordnetz erkannt und isoliert werden.

## Analog, digital und mehr

Die Kompetenzen aus Villach sorgen dafür, die reale mit der digitalen Welt zu verbinden. Dabei geht es um die Entwicklung von Schaltungen, die sowohl digitale als auch analoge Signale verarbeiten. Ein Schwerpunkt ist hier der Bereich Microcontroller mit der weltweiten Verantwortung für Analog-Mixed-Signal-Know-how. Im Bereich Power Management wurden zahlreiche Power-Driver-Lösungen für industrielle Anwendungen und für Rechenzentren entwickelt. Sensoren für Computer- und Unterhaltungselektronik sind weitere Schwerpunkte.

Neben vielfältigen anderen Analog-Mixed-Signal-Lösungen ermöglicht die neueste Generation von Silizium- und Wide-Bandgap-Lösungen unvergleichbare Leistung und Zuverlässigkeit in Hightech-Anwendungen wie Big-Data-Verarbeitung und erneuerbaren Energiesystemen.

### Standort Villach: seit 1997 globales Kompetenzzentrum für Leistungselektronik

Hier steckt Technologie aus Villach drin:

#### Automotive

- Komfortelektronik
- autonomes Fahren
- elektrische Servolenkung
- Elektro- und Hybridfahrzeuge
- Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge

#### Power & Sensor Systems

- kabellose Ladegeräte
- LED-Beleuchtung
- 5G-Mobilinfrastruktur
- Server

#### Green Industrial Power

- Photovoltaikanlagen und Windparks
- Kühlschränke und Induktionsherde

[Erfahren Sie mehr zu den ausfallsicheren Automotive-Komponenten von Infineon](#)



## KAI Kompetenzzentrum

KAI, ein Tochterunternehmen von Infineon Austria, unterstützt seit 18 Jahren wesentliche Geschäftsfelder wie Automobil-, Leistungs- und Industrie-elektronik. Die Kernkompetenz liegt im Bereich der interdisziplinären Forschung an der Zuverlässigkeit, den Applikationen, aber auch der Prozessierung moderner Leistungshalbleiter. Im Detail arbeitet ein Team an der Hard- und Software-Entwicklung für

leistungselektronische Anwendungen, Devicephysik, Werkstoffwissenschaften, Simulation und chemische Analytik. Darüber hinaus werden moderne Data-Management-Methoden sowie mathematische und statistische Modelle entwickelt. Ein neuer Schwerpunkt liegt im Bereich Data Science und Computer Vision, um große Datenmengen zu analysieren und Produkte und Prozesse zu verbessern.

# Kontaktlos, sicher, mobil

Ob bei Microcontrollern, beim Übertragungsstandard Near Field Communication (NFC), bei Sicherheitschips für Bezahlkarten und Hoheitsdokumente, präzisen Lokalisierungen oder bei Chips für mehr Sicherheit in E-Fahrzeugen – das weltweite Kompetenzzentrum für Kontaktlostechnologien treibt Neuheiten bei Sicherheit und Mobilität sowie im Internet der Dinge voran.

## Energieeffiziente Lösungen

Das Infineon-Entwicklungszentrum Graz arbeitet an besonders schnellen, leistungsfähigen und energieeffizienten Microcontrollern für den Einsatz in vielen Bereichen des Alltags. Im Fokus stehen Entwicklung, Design und Layout von innovativen Microcontrollern, die zum Beispiel in Haushaltsgeräten, Elektrowerkzeugen, E-Ladesäulen und Akkus für E-Bikes, in

Solaranlagen oder Industrierobotern und Automatisierungssystemen eingesetzt werden.

## Sichere Datenübertragung

Entwickelt werden kontaktbasierte und kontaktlose Sicherheitschips, die verschiedene Standards für Datenübertragung erfüllen. Das Ziel: die Datenübertragungsraten weiter erhöhen und neue Formfaktoren für kontaktlose Anwendungen entwickeln.

Aufbauend auf der Expertise für kontaktlose Bezahl-systeme, arbeitet Infineon an neuen Chiplösungen, die das Bezahlen noch komfortabler, hygienischer und sicherer machen. Bei biometrischen Bezahl-karten wird anstatt des PINs der eigene Fingerabdruck zur Authentifizierung genutzt.



Mit SECORA™ Pay Green ist ein Meilenstein für eine deutliche Reduzierung von Plastikmüll und CO<sub>2</sub>-Emissionen im Bereich der Zahlungskarten gelungen – konkret bis zu 100 Prozent weniger Plastikmüll und 60 Prozent weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen. Diese Lösung ermöglicht die Herstellung des weltweit ersten vollständig recycelbaren kontaktlosen (Dual-Interface-)Zahlungskartenkörpers auf Basis umweltfreundlicher und lokal bezogener Materialien.

### Präzise Lokalisierung

Die Ultrabreitband (UWB)-Technologie wird für Anwendungen mit präzisen und sicheren Lokalisierungs- und Entfernungsmessungen genutzt. Infineon Graz entwickelt UWB-Lösungen für Zugangskontrollsysteme, Navigation in Innenräumen und „Find my“-Dienste. Zudem bietet die UWB-Technologie

ein großes Potenzial für Sensor- und Radaranwendungen, wie z.B. die Erkennung von Vitalfunktionen.

### Intelligente Fahrzeuge

Für den Automotive-Markt entwickelten die Grazer Forscher\*innen einen Baustein zur Optimierung der Batterieladung und -entladung in E-Fahrzeugen. Reichweite und Lebensdauer des Energiespeichers im CO<sub>2</sub>-frei angetriebenen Auto sind für die Kaufentscheidung von großer Bedeutung. Mit dem richtigen Batteriemangement werden diese Eigenschaften laufend verbessert und in enger Kooperation mit Fahrzeugherstellern konnte hier ein neues Niveau erreicht werden. Für mehr Sicherheit wird aktuell an einem auf MEMS (Mikro-Elektro-Mechanisches System)-Spiegeln basierenden Augmented Reality Head-up Display gearbeitet.



### Standort Graz: seit 1998 globales Kompetenzzentrum für Kontaktlostechnologien

Hier steckt Technologie aus Graz drin:

#### Connected Secure Systems

- NFC-Bankomatkarte
- Bezahl- und Kreditkarten
- Smart Wearables
- elektronische Reisepässe
- Sicherheitsbausteine für PCs und Tablets
- Sozialversicherungskarte e-card
- Blockchain Tokens
- Microcontroller für Industrieanwendungen

#### Automotive

- Reifendrucksensoren
- Steuerung von Automatikgetrieben
- Batteriemagementsysteme
- Power Management ICs
- Radar ICs
- Laser Beam Scanner ICs

#### Power & Sensor Systems

- 3D-Bildsensorchip für Augmented Reality und Virtual Reality

[Mehr über den Forschungsstandort Graz erfahren](#)



# Hochfrequent entwickelt

Der Infineon-Standort Linz ist Vorreiter im Bereich Radartechnologien für Fahrerassistenzsysteme. Die mittlerweile fünfte Generation für 77-GHz-Radarchips wird in CMOS (Complementary metal-oxide-semiconductor)-Technologie realisiert und ermöglicht mit der Kaskadierung von mehreren Sensoren die Erstellung von besonders hoch auflösenden Radarbildern. Diese Radarsensoren kommen bei Fahrerassistenzsystemen, wie dem adaptiven Abstandstempomaten, der Fußgängererkennung oder dem automatischen Notbremsassistenten, zum Einsatz und machen das Autofahren sicherer und komfortabler.

## Sichere Mobilität durch Fahrerassistenz

Gemeinsam mit wissenschaftlichen Instituten der Johannes Kepler Universität und den Silicon Austria Labs arbeitet Infineon Linz an den Grundlagen für die Weiterentwicklung solcher Radarsensoren. Zukünftige Fahrzeuge werden mit vernetzten, hochauflösenden Radarsensoren ausgestattet sein, die in der Lage sind, Verkehrsteilnehmer\*innen mit sehr hoher Genauigkeit zu erkennen und zu lokalisieren – auch bei Nebel, Gegenlicht oder anderen optischen Einschränkungen wie Regen oder Schneefall. Sie bilden zukünftig die Grundlage für sicheres, automatisiertes Fahren und berücksichtigen dabei alle Verkehrsteilnehmer\*innen.



## Effiziente Ladeinfrastruktur

Um die Infrastruktur für Elektromobilität weiter voranzutreiben, setzt Infineon Linz in Zusammenarbeit mit dem Villacher Team auf innovative Galliumnitrid Technologien. Diese ermöglichen die Entwicklung leistungsstarker Ladegeräte, die um die Hälfte kleiner sind als herkömmliche Netzteile und weniger Verlustleistung aufweisen, welche in Wärme umgewandelt wird. Durch die Reduktion der Verlustleistung von ursprünglich zehn Prozent auf weniger als drei Prozent wird eine höhere Effizienz erzielt, was nicht nur die erzeugte Abwärme vermindert, sondern die Geräte auch kompakter macht.

## Für besseren Empfang

Zu den weiteren Entwicklungsschwerpunkten des Linzer Teams zählen Hochfrequenzbauteile für Mobiltelefonie und Navigationsanwendungen, wie zum Beispiel Antennentuner und Empfangsverstärker, mit deren Hilfe Endgeräte auch bei ungünstigen Empfangsbedingungen sehr hohe Datenraten erzielen können.

## Smart-Home Anwendungen

Im Bereich Radar für Consumer- und Industrieanwendungen werden 60-GHz-Sensoren und Signalverarbeitungsalgorithmen entwickelt, welche die störungsfreie Erkennung von anwesenden Personen und Hindernissen in Smart-Home-Anwendungen ermöglichen. Diese bahnbrechenden Lösungen werden in eine Vielzahl von Anwendungen integriert, von automatischen Türöffnern und intelligenten TVs bis hin zu smarten Thermostaten und Überwachungskameras, um ein komfortables Wohnambiente zu schaffen.



## Standort Linz: 2009 weltweit erster 77-GHz-Radarchip in SiGe-Technologie

Hier steckt Technologie aus Linz drin:

### Power & Sensor Systems

- Smartphones & Tablets
- Hochfrequenzschalter und Empfangsverstärker
- 5G-Basisstationen: Empfangsmodule

### Automotive

- Radarchips für Fahrerassistenzsysteme
- Abstandswarnsysteme
- automatische Notbremsung
- automatisierte Fahrzeuge

[Mehr über den Forschungsstandort Linz erfahren](#)



# 77-GHz-Radarchips

für Fahrerassistenzsysteme

## Systemkompetenz für Hard- und Software

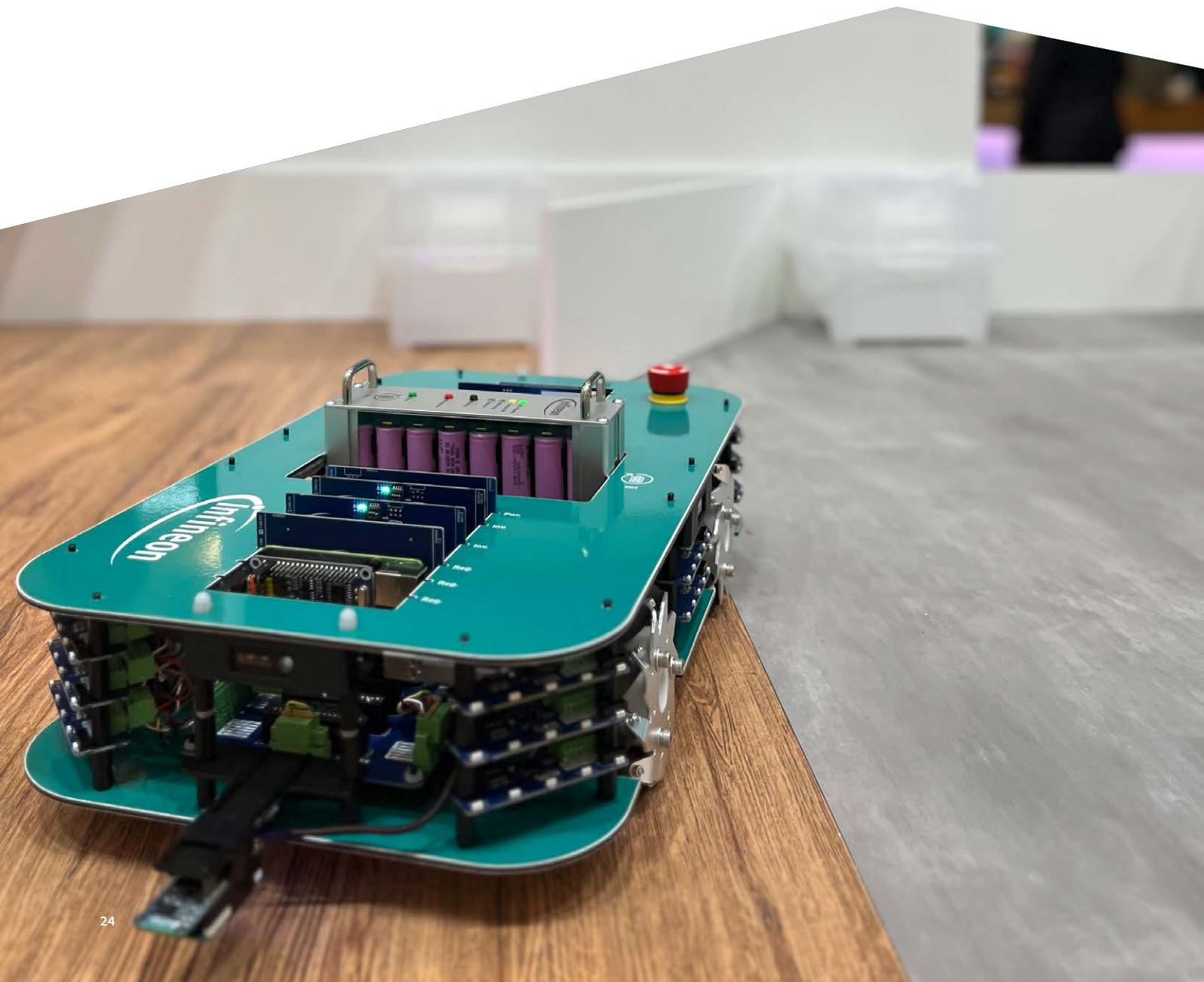
Das System-Kompetenzzentrum in Innsbruck folgt dem Infineon-Ansatz „Vom Produkt zum System“ und kombiniert neueste Hard- und Software-Lösungen zu ersten Referenzsystemen für den Weltmarkt. Damit werden die Entwicklungszeiten auf Kund\*innen-Seite reduziert und Anwendungen schneller zur Marktreife gebracht. Die Demonstratoren können in der E-Mobilität, im Life-Sciences-Bereich, bei Wearables oder als Serviceroboter in der Industrie, der Logistik oder der Medizintechnik zum Einsatz kommen. Gleichzeitig bietet der Standort Studierenden und Schüler\*innen eine Andockstelle für Forschungsprojekte und technische Entwicklungen.

### Standort Innsbruck: seit 2023 System-Kompetenzzentrum

Hier steckt Technologie aus Innsbruck drin:

#### Power & Sensor Systems

- Photovoltaikanlagen
- Batteriemanagementsysteme
- autonome Robotik



# Partnerschaften mit „Mehrwert“

Angesichts der beschleunigten digitalen Transformation sind die Förderung und der Austausch von Wissen und Know-how entscheidende Faktoren. Um bestmögliche Rahmenbedingungen für die Aus- und Weiterbildung junger Talente in naturwissenschaftlichen und technischen Disziplinen in Österreich zu ermöglichen, unterhält Infineon Austria Partnerschaften mit Hochschulen.

### Wissens- und Technologietransfer

So engagiert sich Infineon Austria bei insgesamt drei Stiftungsprofessuren an der Polytechnischen Universität Mailand, Universität Modena und Universität Udine. Weiters hat Infineon Austria eine akademische Kooperation mit der Universität Zagreb im Bereich Leistungselektronik abgeschlossen. Zudem wird der Masterstudienlehrgang „System Test Engineering“ an der FH JOANNEUM in Graz von Infineon unterstützt.

Infineon ist als Unternehmenspartner an fünf Christian-Doppler (CD)-Laboren beteiligt. Im April 2024 wurde ein CD-Labor an der Universität Linz eröffnet. Hier wird die Entwicklung von Hochfrequenzsignalen für Anwendungen wie Smartphones oder Navigationssatelliten erforscht, um die Kommunikation von morgen zu gestalten.

Weitere zwei CD-Labore befinden sich an der Technischen Universität Wien und zwei an der Technischen Universität Graz. Hier liegt der Fokus auf der breiten Erforschung von Halbleitermaterialien.

Darüber hinaus ist Infineon Unternehmenspartner des Josef-Ressel-Zentrums am Campus der Fachhochschule Kärnten. Hier wird an der Automatisierung von Chipdesign geforscht. Ferner ist Infineon am Campus der TU Graz am Virtual Vehicle F&E-Zentrum beteiligt, das sich auf die Virtualisierung der Fahrzeugentwicklung spezialisiert hat.

### Dissertationen: mit Exzellenz zum Erfolg

Einen bedeutenden Beitrag in der Zusammenarbeit zwischen Universitäten, Forschungseinrichtungen und der Industrie stellen die wissenschaftlichen Arbeiten und Dissertationen dar. Im Rahmen eines dreijährigen PhD-Excellence-Programms bietet Infineon Austria Studierenden einen klaren und inhaltlich abwechslungsreichen Fahrplan für ihre Doktorarbeiten. Die PhD-Initiative ist eine lebendige Community, die sich in einer Reihe von Aktivitäten mit den Top-Spezialist\*innen der Halbleiterszene austauscht, vernetzt sowie von- und miteinander lernt. Allein 2024 betreute und förderte Infineon Austria rund 214 Doktorand\*innen.



### Infineon Austria unterstützt 3 Stiftungsprofessuren und 1 akademische Kooperation

**Polytechnische Universität Mailand:** RF Design & Mixed-Signal IP

**Universität Modena:** Power Electronic Simulations and Defect Optimizations on GaN

**Universität Udine:** Power Conversion & Wireless Power Transfer

**Universität Zagreb, Fakultät für Elektrotechnik und Informatik:** akademische Kooperation im Bereich Leistungselektronik

# Alleine gut, im Netzwerk besser

Partnerschaften und Forschungsnetzwerke sind wesentliche Erfolgsfaktoren zur Stärkung des wissensbasierten Industriestandortes im globalen Wettbewerb. Deshalb arbeitet Infineon Austria mit führenden Forschungseinrichtungen zusammen und engagiert sich in vielen strategischen Kooperationen – regional, national und international. Seit Jahren koordiniert Infineon federführend EU-Forschungsinitiativen zur Stärkung von Europas Position in der Entwicklung und Fertigung innovativer Mikroelektronik.

## IPCEI stärkt Europa als Innovations- und Technologiestandort

Als Teil des europäischen Förderprogramms „Important Project of Common European Interest on Microelectronics and Communications Technologies (IPCEI on ME/CT)“ trägt Infineon Austria zur Stärkung Europas als Innovations- und Technologiestandort bei. Nach erfolgreichem Abschluss des „IPCEI on Microelectronics (ME)“ startete im April 2024 das Anschluss- und Erweiterungsprojekt „IPCEI on ME/CT“.

Ziel ist es, basierend auf bestehenden Technologien, neue Generationen von Halbleitern zu entwickeln und diese rasch in eine stabile Volumenfertigung zu

überführen. Das beschleunigt die Entwicklung und die Erlangung der Marktreife von Spitzentechnologien made in Europe. Die Unabhängigkeit Europas bei Hightech-Lösungen für die Elektrifizierung und Digitalisierung sowie für die CO<sub>2</sub>-Reduktion wird forciert. Dazu setzt Infineon auf strategische Wissenspartnerschaften in Europa, unter anderem mit den Universitäten in Sofia (Bulgarien), Zagreb (Kroatien) und Laibach (Slowenien). Das stärkt die Innovationskultur und erweitert den Pool von Mikroelektronikexpert\*innen in Europa.

## Gemeinsam Spitzenforschung vorantreiben

Sich zu vernetzen und Kompetenzen bei mikro- und nanoelektronischen Systemen zu vertiefen und auszubauen – das verfolgt Infineon mit den Kooperationen in Österreich. Zu den F&E-Partnern zählen heimische Forschungseinrichtungen wie das AIT Austrian Institute of Technology, JOANNEUM RESEARCH, das Fraunhofer Austria Innovationszentrum „Digitalisierung und Künstliche Intelligenz“ (KI4LIFE) sowie die Silicon Austria Labs. Infineon engagiert sich auch in landesweiten Plattformen wie ESBS (Electronics and Software Based Systems) Austria sowie dem Verein Industrie 4.0 Österreich.



IPCEI Microelectronics and Communication Technologies

Als Teil des europäischen Förderprogramms „IPCEI on Microelectronics and Communication Technologies“ trägt Infineon Austria zur Stärkung Europas als Innovations- und Technologiestandort bei.



185

weltweite Forschungs Kooperationen



### **Quantenforschung made in Austria**

Quantencomputer sind eine Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts, da sie komplexe Aufgaben um ein Vielfaches schneller lösen als klassische Computer. Mit dem Quanten-Testlabor auf Basis der Ionenfallentechnologien in Villach und den Kooperationen mit der Universität Innsbruck und dem JOANNEUM RESEARCH stärkt Infineon die Vorreiterposition Österreichs in diesem Feld. Jüngstes Highlight: Die Infineon Technologies AG wurde im September 2024 gemeinsam mit dem Technologiepartner Oxford Ionics Ltd. in einem Ausschreibungsverfahren der Agentur für Innovation in der Cybersicherheit GmbH als eines von drei Konsortien ausgewählt, um binnen drei Jahren einen mobilen Quantencomputer zu bauen.

### **Forschung macht „mehr aus weniger“**

Infineon Austria leitet mit „Listen2Future“ (Mikrofon- und Ultraschallsensoren für präziseste Untersuchungen in der Industrie und Medizin) und

„All2GaN“ (Energiesparchips auf Basis des Halbleitermaterials Galliumnitrid) gleich zwei bedeutende EU-Projekte.

Zudem ist Infineon an zwei EU-Projekten beteiligt, die den Fokus auf Nachhaltigkeit in der Elektronikindustrie legen: Im Projekt „EECONE“ (European ECOSystem for green Electronics) wird an energieeffizienter Elektronik geforscht, die zuverlässig arbeitet und leicht zu reparieren und recyceln ist. Das Projekt „SUSTRONICS“ (Sustainable and green electronics for circular economy) widmet sich kompostierbaren Materialien für medizinische Sensoren.

Gleichzeitig arbeitet Infineon daran, die eigenen Prozesse mittels Künstlicher Intelligenz und lernender Systeme zu optimieren. Mit „AIMS5.0“ arbeitet Infineon an KI-Lösungen für mehr Resilienz und Umweltfreundlichkeit entlang der gesamten Halbleiter-Wertschöpfungskette.

ERFOLGSFAKTOR MENSCH

# Der Schlüssel zum Erfolg: unsere Mitarbeiter\*innen

Bei Infineon stehen die Mitarbeiter\*innen im Mittelpunkt. Denn sie sind es, die mit ihrem Engagement, ihrer Kreativität und Fachkompetenz grundlegend zum Unternehmenserfolg beitragen und die Kultur an den Standorten in Österreich prägen.





**22 %**

Frauenanteil



**32 %**

Internationale  
Mitarbeiter\*innen



TOP 3  
LinkedIn-  
Top-25-Unternehmen  
in Österreich

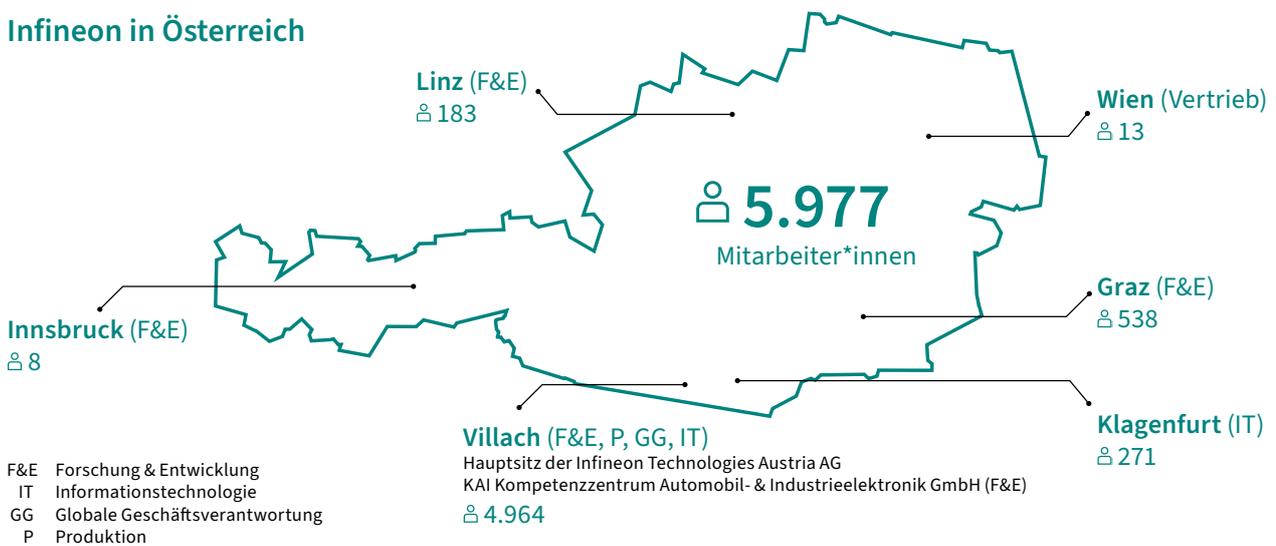


Best-Recruiters-  
Branchensieger  
2023/24





## Infineon in Österreich



# Menschen schaffen Werte

Der Mensch steht im Fokus unseres Handelns. Nur mit engagierten, gesunden und erfolgreichen Mitarbeiter\*innen gelingt es uns, eine erfolgreiche Zukunft zu gestalten. Dies spiegelt sich auch in unserer Personalstrategie wider: „People create value. Engagement drives people.“

### Neue Wege des Arbeitens

Die Arbeit der Zukunft wird geprägt von Megatrends wie Digitalisierung, Artificial Intelligence und der Zusammenarbeit von Mensch und Maschine. Neue Aufgaben und hybride Arbeitsmodelle eröffnen neue Möglichkeiten. Auch Infineon setzt entsprechende Schritte rund um das Thema „New Work“ und gestaltet mit unterschiedlichen Initiativen und Maßnahmen aktiv die inner- und außerbetrieblichen Rahmenbedingungen. Dazu zählen flexible Arbeitszeitmodelle und die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten. Zusätzlich werden in „Flexdesk-Projekten“ die klaren Zuordnungen zwischen Person und Arbeitsplatz zugunsten einer größeren Flexibilität aufgehoben. Das Konzept gibt uns auch die Möglichkeit, neue, zukunftsweisende Arbeitsweisen zu testen und zu entwickeln. Auch wenn Mitarbeiter\*innen im Homeoffice oder auf Urlaub sind, kann ihr Arbeitsplatz genutzt werden.

### Work-Life-Balance schaffen

Infineon unterstützt eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie, unter anderem mit Familienbetreuungszeiten wie dem „Papamonat“, mit Aus- und Fortbildung im Rahmen von Bildungskarenz/-teilzeit oder Sabbaticals. Dass die Förderung einer gesunden Work-Life-Balance Erfolg hat, zeigt die Studie „Randstad Employer Brand Research 2024“. Infineon Austria ist in der Gesamtwertung zum siebten Mal in Folge unter den Top 10 der attraktivsten Arbeitgeber Österreichs platziert. Zudem bietet Infineon eine zweisprachige Kinderbetreuung und ein umfassendes Programm zur Gesundheitsförderung.

### Engagement individuell und gezielt fördern

Infineon erarbeitet und setzt zahlreiche Initiativen, die zur Weiterentwicklung der Führungskultur beitragen, die Aus- und Weiterbildung fördern und junge Talente gezielt für den Unternehmenserfolg vorbereiten.

Die Bildungsinitiativen des Unternehmens sprechen alle Altersstufen an – beginnend bei der Kindertagesstätte bis hin zum Studium weckt Infineon aktiv das Interesse an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT).





**Infineon und Carinthian International Center  
wurden mit dem 2. Platz beim diesjährigen  
HR Award in der Kategorie Diversity, Equity &  
Inclusion ausgezeichnet.**

# Bereit für die Zukunft

„Leadership Excellence“ ist einer der Grundpfeiler für den globalen Erfolg von Infineon Austria.

Um die anspruchsvollen strategischen und operativen Ziele zu erreichen, bedarf es umfassender Führungskompetenzen. Acht eigens definierte Führungsprinzipien geben dabei Orientierung in Führungsfragen.

### Dialoge und Feedback

Herzstück der „Leadership Excellence“ sind regelmäßige Dialoge der Führungskräfte mit den Mitarbeiter\*innen. STEPS (Steps To Employees' Personal Success) ist ein Instrument der Personalentwicklung zur Ziel- und Karriereplanung, gestaltet als strukturiertes Gesprächsformat. Es unterstützt in allen Arbeitsbereichen den Austausch und das gegenseitige Feedback als wesentliches Element der Führungskultur. Darüber hinaus kann die persönliche Karriereentwicklung definiert und angepasst werden. Ein weiteres Feedback-Tool ist das Führungsgespräch („Leadership Dialog“). Es hilft Führungskräften dabei, ihren Führungsstil gemeinsam mit dem Team zu reflektieren und Verbesserungsfelder zu definieren.

Feedback von allen Mitarbeiter\*innen wird durch den sogenannten „GLINT Survey“ eingeholt. Die Umfrage fokussiert das Themenfeld „People Engagements“, sprich Mitarbeiter\*innen-Zufriedenheit und -Identifikation. Sie wird zwei Mal pro Jahr durchgeführt. Die Ergebnisse bisheriger Umfragen zeigen einen – erfreulicherweise – kontinuierlich hohen Engagement-Index.

### Stetige Entwicklung

Die wichtigste Grundlage für die Weiterentwicklung der Leadership-Kompetenz unserer Führungskräfte ist das globale Infineon-„Leadership Excellence“-Programm. Dieses bereitet systematisch und über alle Organisationsebenen hinweg neue Führungskräfte auf ihre Führungsverantwortung vor bzw.

unterstützt erfahrene Führungskräfte in der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Und natürlich möchte Infineon auch die Führungskräfte von morgen auf ihre Rollen vorbereiten. Dafür gibt es ein eigenes Talentprogramm, den sogenannten „Austrian Talent Circle“. Dieser stützt sich auf vier Säulen: Networking, Mentoring, eine Business Challenge und Trainings. Diese sind perfekt auf das Ziel abgestimmt, das Netzwerk der Teilnehmer\*innen zu erweitern und sowohl beruflich als auch persönlich zu wachsen. Im Herbst 2023 startete das 16-monatige Programm mit 15 Teilnehmer\*innen aus drei Unternehmensstandorten in Österreich.

### Talente für die Zukunft

Maßgeschneiderte Traineeprogramme bieten Top-Absolvent\*innen attraktive Einstiegsmöglichkeiten. Durch Job-Rotationen, gezielte Trainingsmaßnahmen, regelmäßige Feedbackschleifen und Wissensaustausch werden die Nachwuchskräfte auf die Übernahme anspruchsvoller Funktionen vorbereitet.

Eines dieser Programme ist das „Junior Talent Program“ (JTP). Das 18- bis 24-monatige Traineeprogramm richtet sich primär an Hochschulabsolvent\*innen technischer und naturwissenschaftlicher Fachrichtungen. Im Zuge des Programms werden individuelle Stärken gefördert, soziale und methodische Kompetenzen weiterentwickelt sowie Netzwerke erweitert.

Zudem wird eine zweijährige Werkmeisterausbildung für rund 20 Mitarbeiter\*innen angeboten. Die Ausbildung verknüpft technisches Know-how mit allgemeinbildenden Gegenständen, um sich für eine anspruchsvollere Aufgabe im Produktionsumfeld zu qualifizieren.



### Förderung von Frauen in der Technik

Mit Maßnahmen wie dem Women's Day in Villach bietet Infineon Austria interessierten jungen Frauen technischer Studienrichtungen umfassende Einblicke in die hervorragenden Karrieremöglichkeiten der Hightech-Branche. Zudem werden Maßnahmen wie Mentoring, Karenzmanagement und Karriereplanung gesetzt sowie Technikerinnen in Top-Positionen als Role Models intern und extern sichtbar gemacht. Damit werden die Karrieremöglichkeiten von Frauen gefördert.

Um diese Zielsetzungen weiter zu forcieren, wurde im März 2024 das zweite Mal der „Frauen-Förderpreis für Digitalisierung und Innovation“ verliehen. Der Preis wurde von Infineon Austria und dem ORF ins Leben gerufen und soll junge begabte Frauen und ihre Leistungen in Technik und Naturwissenschaften sichtbar machen. Auch dieses Mal wurden wieder herausragende Absolventinnen ausgezeichnet, die sich in ihren Abschlussarbeiten mit Naturwissenschaft, Technik, Digitalisierung und Innovation beschäftigt haben. Die Preisverleihung fand am 7. März 2024, dem Vorabend des Internationalen Frauentages, im ORF-Mediencampus statt.



**Infineon Austria ist zum 7. Mal in Folge unter den  
Top-10 der attraktivsten Arbeitgebern in Österreich  
"Randstad Employer Brand Research 2024"**

# Vielfalt gemeinsam leben

Mit dem Wachstum von Infineon steigt auch die Vielfalt unseres Personals. Mitarbeiter\*innen aus 78 Nationen tragen aktuell zum Erfolg des Unternehmens bei, davon sind 22 Prozent Frauen. Eine multikulturelle und generationenübergreifende Belegschaft erfordert eine neue Art des Arbeitens. Mit der „Diversity & Inclusion“-Strategie engagiert sich Infineon unter anderem stark für Frauen in der Technik und in Führungspositionen.

Zudem werden Internationalität und Generationenmanagement gefördert und noch stärker darauf fokussiert, ein inklusives Arbeitsumfeld zu schaffen – frei von Vorurteilen und mit gleichen Chancen für alle. Das trägt zur individuellen Persönlichkeitsentwicklung bei, schafft eine Atmosphäre der Anerkennung, Wertschätzung und Zugehörigkeit. Und es fördert Kreativität sowie Innovation.

## Integration aktiv fördern

Dass sich ausländische Arbeitskräfte auch außerhalb des Betriebs wohlfühlen, dafür sorgt die enge Zusammenarbeit mit dem Carinthian International Center (CIC). Diese von Infineon initiierte Netzwerkplattform

leistet seit mehr als zehn Jahren mit derzeit 47 Mitgliedsbetrieben bzw. Institutionen und über 500 Einzelmitgliedern aus 93 Nationen einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Integration von ausländischen Beschäftigten und deren Angehörigen. Für diese Bemühungen um Integration und Diversität wurden Infineon und CIC mit dem zweiten Platz beim diesjährigen HR Award in der Kategorie Diversity, Equity & Inclusion ausgezeichnet. Eine ähnliche Plattform fördert Infineon mit dem Club International (CINT) in Graz. Im Rahmen des überbetrieblichen Integrationsprojekts „Lehre mit Asyl“ von Kärntner Unternehmen schafft Infineon jährlich zusätzliche Lehrstellen für Asylberechtigte.

## Generationenmanagement

Ein besonderes Augenmerk wird auf generationenübergreifendes Lernen gelegt. Eigens etablierte Lernpartnerschaften fördern den aktiven Wissensaustausch zwischen allen Altersgruppen. Ziel des Generationenmanagements bei Infineon ist es, Gesundheit, Produktivität und Innovationsgeist über alle Altersgruppen hinweg langfristig zu erhalten.





# Beruf und Familie vereinbaren

Den Mitarbeiter\*innen ein Arbeitsumfeld zu bieten, das Innovation und Kreativität fördert, ist Infineon Austria ein besonderes Anliegen. Die Voraussetzungen dafür: eine Kultur des Vertrauens, der Offenheit und Flexibilität auf der einen, eine ausgewogene Balance zwischen Beruf und Privatleben auf der anderen Seite.

## Internationale Betreuungskonzepte

Aus diesem Grund hat Infineon zahlreiche Angebote und Möglichkeiten ins Leben gerufen. Beispielsweise die mehrsprachigen Kindertagesstätten in Villach gemeinsam mit der Betreuungsorganisation Sonnenstrahl. Diese gehen mit nur wenigen Schließtagen sowie flexiblen und längeren Öffnungszeiten speziell auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter\*innen ein.

Insgesamt stehen mittlerweile rund 290 Betreuungsplätze an drei Standorten in Villach zur Verfügung. In diesen International Daycare Centers (IDC) werden Kinder aus 30 Nationen im Alter von zwölf Monaten bis sechs Jahren betreut. Das innovative pädagogische Konzept setzt auf internationale

Ausrichtung, Zweisprachigkeit sowie einen Technik- und Natur- wissenschaftsschwerpunkt.

Ähnliche Zielsetzungen verfolgt die International School Carinthia (ISC) in Velden, eine private Ganztagschule mit Hauptsprache Englisch und Zweitsprache Deutsch. 390 Kinder werden dort sowohl nach dem österreichischen Lehrplan als auch nach den Lernzielen des International Baccalaureate unterrichtet.

## Welcome2Villach

Im Rahmen der regionalen Kooperation von Industrie und Tourismus hat Infineon die Plattform Welcome2Villach.at mit ins Leben gerufen. Ziel ist es, die Attraktivität Villachs als Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität, insbesondere für internationale Fachkräfte, hervorzuheben.



[Mehr über Welcome2Villach](#)



**Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird bei Infineon Austria großgeschrieben. Das unterstreicht auch das Audit berufundfamilie.**

# Für Technik begeistern

Ob Groß, ob Klein – Infineon Austria will für Technik begeistern und leistet mit unterschiedlichen Initiativen Bewusstseinsarbeit für Naturwissenschaften und ihre Phänomene. Seit 2014 konnten so österreichweit über 125.000 Kinder, Jugendliche und Studierende erreicht werden.

## Technik erleben

Der internationale Kindergarten hat 2024 bereits zum dritten Mal das MINT-Gütesiegel vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung erhalten. Unter Anleitung von Infineon-Expert\*innen führen Kinder im International Daycare Center

naturwissenschaftliche Experimente in miniLABs durch. Beim Girls' Day können Mädchen im Volksschulalter Talente und Begabungen im technischen Bereich spielerisch entdecken. Damit setzt Infineon Austria bei den Schüler\*innen nachhaltige Impulse für technische und naturwissenschaftliche Ausbildungen und Berufe. Einblick in die Welt der Technik erhalten Kinder zudem beim Ferienbetreuungsprogramm „Summerkids“ – organisiert vom Carinthian International Center. Seit über zehn Jahren werden Jugendliche im Alter von 13 bis 14 Jahren im Rahmen der SEMI High Tech University in Zusammenarbeit mit der FH Kärnten in die Welt der Halbleiter eingeführt.





## Smart World – Smart Learning

Digitale Technologien und Kompetenzen mit industriellen Aufgaben verknüpfen – das ist das Ziel der 2019 gestarteten „Smart Learning“-Pilotklassen an den fünf Kärntner HTLs (Wolfsberg, Villach, Klagenfurt Mössinger- und Lastenstraße sowie Ferlach). Gemeinsam mit der Bildungsdirektion Kärnten ist Infineon Austria Initiator und Unterstützer dieses zukunftsweisenden Modells, das junge Talente auf die digitale Arbeitswelt vorbereitet. Mit „Smart Learning“ werden Themen unserer Zeit wie Elektromobilität, erneuerbare Energien und das Internet der Dinge im Schulalltag mit Aktivitäten, Hightech und Know-how aus der Praxis veranschaulicht. Das Konzept ist auf mindestens fünf Jahre angelegt.

Eine neue Infineon-„Smart Learning“-Klasse wurde 2024 am Competence Centre HTL Anichstraße in Innsbruck gegründet. Seit 2022 befinden sich zwei Kooperationsschulen am Linzer Technikum und an der HTL BULME in Graz. Weiters wurde im Rahmen der Initiative 2021 ein Digitalisierungslabor an der HTL in Wolfsberg errichtet. Somit ist die

„Smart Learning“-Initiative in insgesamt vier Bundesländern aktiv.

Infineon unterstützt darüber hinaus eine „virtuelle Klasse“ an der HTL Mössingerstraße in Klagenfurt. Hier werden durch neueste digitale Vermittlungskonzepte Freiräume für Schüler\*innen unterschiedlicher Schulstufen geschaffen. Diese können zur Bildung von interdisziplinären Projektgruppen sowie zur Vertiefung von Interessengebieten genutzt werden.



# Talente fördern

Digitalisierung und gesellschaftlicher Wandel erfordern neue Strategien der Aus- und Weiterbildung. Infineon Austria setzt daher eine Reihe von Maßnahmen, um Talente zu fördern und weiterzuentwickeln.

## Kompetenzen für die Entwicklung

Als entscheidender Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit nehmen Aus- und Weiterbildung bei Infineon einen hohen Stellenwert ein. Dabei gehen wir nach dem 4E-Modell vor, das einen Mix verschiedener Lernstile ermöglicht und eine ganzheitliche und kontinuierliche Entwicklung des Lernens fördert. Der Schwerpunkt liegt auf der Ausführung fachlicher Aufgaben am Arbeitsplatz (Experience). Dabei wird Wissen auch durch Lernen im Netzwerk, Feedback und bewusste Zusammenarbeit mit Kolleg\*innen erworben (Exposure). Einen weiteren wichtigen Anteil stellen traditionelle Lern- und Entwicklungsaktivitäten (Education) dar. Über eine geeignete Infrastruktur sowie entsprechende Tools wie Webinare und virtuelle Schulungsräume direkt am Arbeitsplatz wird das Lernen nach Bedarf ermöglicht (Environment). Das vielfältige und qualitativ hochwertige Angebot an internen und

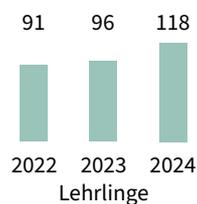
externen Weiterbildungsmöglichkeiten reicht von Fach- und Methodenkompetenz bis hin zu Sozial- und Führungskompetenztrainings sowie digitalen Lernformaten für alle Karrierepfade.

## Digitale Formate des Lernens

Die Palette der digitalen Formate reicht von „Learning Nuggets“ zum Selbststudium über moderierte „Upskilling Sessions“ bis hin zu „LinkedIn Learning“ und virtuellem Coaching.

Im Zuge der Digitalisierung wird auch das Angebot an E-Learnings kontinuierlich ausgebaut und ergänzt die klassischen Face-to-Face-Trainings. Durch zusätzliche PC-Stationen in der Fertigung steht das digitale Lernangebot auch unseren Produktionsmitarbeiter\*innen im Reinraum zur Verfügung.

Neben digitalen Lernformaten wird auch Coaching digital angeboten. Dabei können unsere Mitarbeiter\*innen die Coaches nach Fachgebieten auswählen, um ihre jeweiligen individuellen Themen zu besprechen und zu reflektieren. Die virtuelle Form des Coachings wird vor allem aufgrund der hohen Effizienz hinsichtlich Zeit und Wirkung geschätzt.



## Viel Neues in der Lehrlingsausbildung!

Im Herbst 2024 wurde der neue Infineon-Lehrlingscampus im tpv Technologiepark Villach eröffnet.



## Staatlich ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb

Infineon bietet jungen Fachkräften die Doppellehre Elektrotechnik (Anlagen- und Betriebstechnik) und Metalltechnik (Maschinenbautechnik) an – eine Berufsausbildung, die auch mit Matura absolviert werden kann.

## Zukunftsweisende Ausbildung

Für junge Fachkräfte bietet Infineon Austria eine Techniklehre am Puls der Zeit. Die Doppellehre „Elektrotechnik und Metalltechnik“ – optional mit Matura – wird am neuen Infineon-Lehrlingscampus in Villach angeboten. Aktuell sind rund 25 Prozent aller Lehrlinge weiblich. ÖBB und Infineon bilden außerdem seit September 2023 gemeinsam Coding-Lehrlinge aus. Die neue Lehr-Ausbildungs-kooperation startete mit acht Jugendlichen. Die IT-Lehre „Coding & Applikationsentwicklung“ gibt es am Standort in Klagenfurt. Und im Modell „Lehre und Studium“ wird in Kombination mit einer Doppellehre „Prozess- und Elektrotechnik“ parallel das Studium „Systems Engineering“ an der Fachhochschule Villach angeboten. Damit ist die Lehre ein perfekter Start ins Berufsleben, der Nachwuchskräften vielseitige Karrieremöglichkeiten eröffnet.

## Lehrlingscampus im tpv Technologiepark Villach

Seit Herbst 2024 ist der Infineon-Lehrlingscampus im Aus- und Weiterbildungscampus „Campo“ der Gemeinnützigen Personalservice Kärnten (GPS) in Villach angesiedelt. Mit dem bewährten Partner Technische Akademie Kärnten bieten wir dort unseren Lehrlingen eine Top-Ausbildung mit modernster Infrastruktur an.

Jobs mit Zukunftschancen in der Schlüssel-technologie Mikroelektronik: Infineon verdoppelt mit dem Start des neuen Lehrlingscampus die jährliche Lehrlingsanzahl von 20 auf 40. Ein großer Vorteil ist zukünftig die räumliche Nähe zum Infineon-Standort.



[Mehr zur Lehre 4.0 bei Infineon](#)



INNOVATIONSFABRIK

# Leitfabrik für innovative Leistungshalbleiter

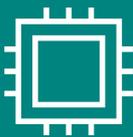
In Villach werden vor allem Leistungshalbleiter für Anwendungen der Automobil- und Industrieelektronik hergestellt. Der Standort gilt als Innovationsfabrik im Frontend-Fertigungsverbund mit Partnerwerken in Deutschland und Malaysia.



**7,5 Mrd.**  
Chips produziert



**2 Mio.**  
Wafer in Silizium, Silizium-  
karbid und Galliumnitrid



**~1.800**  
Produkttypen  
gleichzeitig  
in Bearbeitung



**1.903**  
Anlagen



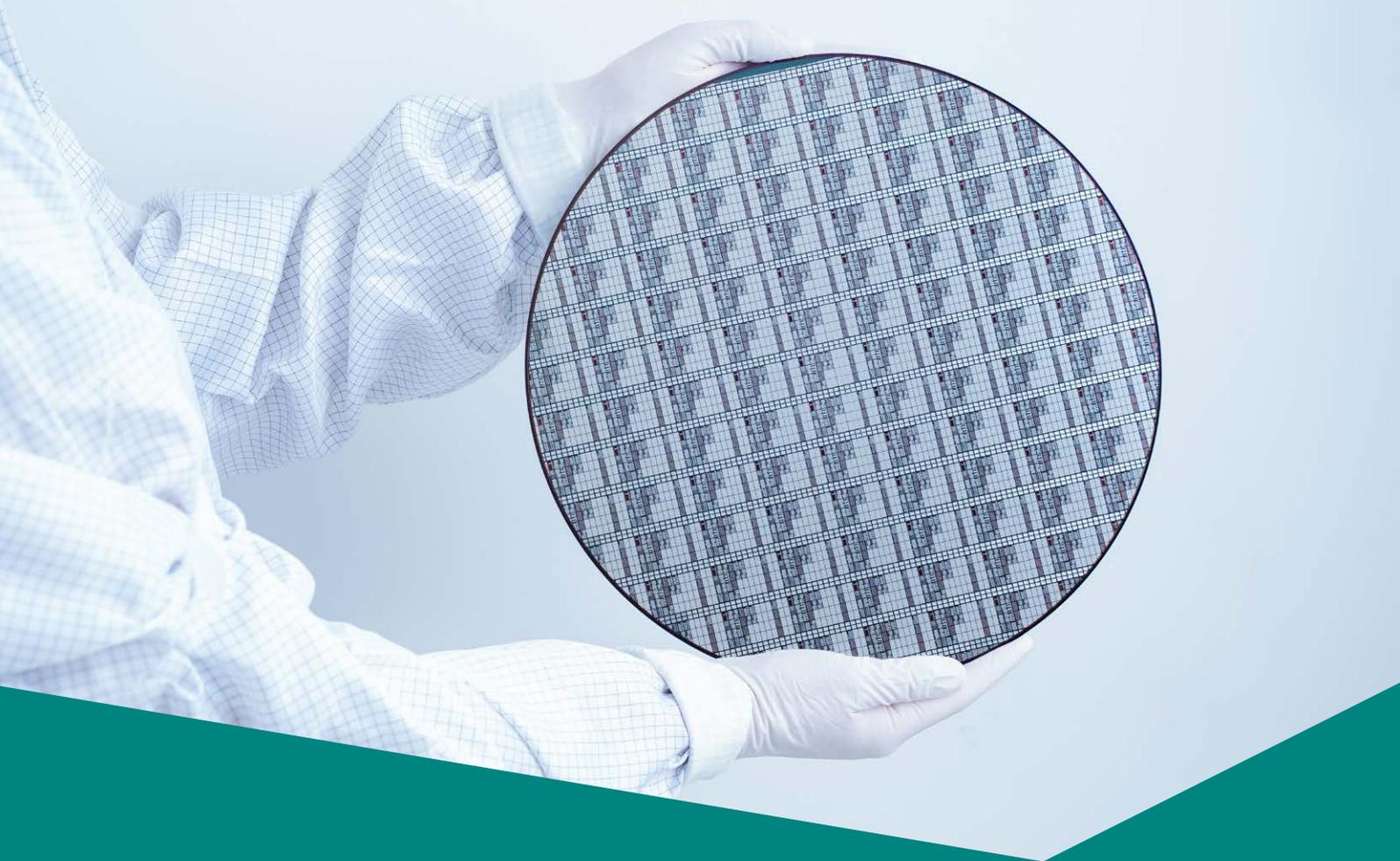
**ca. 1.000**  
Einzelarbeitsschritte  
pro Wafer



**~605.000**  
Waferbewegungen pro Tag



infineon



Weltweit erste

**300-mm-GaN**-Power-Technologie



Volumen im Geschäftsjahr 2024  
verdoppelt



Weltweit dünnster

**20-µm-Silizium**-Power-Wafer



Waferdurchmesser:

**150, 200, 300 mm**



360°-Blick in die Produktion

# In Villach entsteht Zukunft

Die Innovations Schwerpunkte der Villacher Hochvolumensfabrik liegen in den Bereichen Einzelprozessentwicklung, Equipment Engineering, neue Materialien, ultradünne Wafer sowie modernste Automatisierungs-, Digitalisierungs- und Fertigungskonzepte. Die optimale Bündelung von Forschung, Entwicklung und Produktion sowie bereichsübergreifende Teams ermöglichen kurze Durchlaufzeiten von der Idee bis zum fertigen Produkt.

### Zwei technologische Weltneuheiten

2024 wurden zwei technologische Weltneuheiten präsentiert, an denen Teams aus Villach maßgeblich beteiligt waren: Mit der weltweit ersten 300-Millimeter-Galliumnitrid (GaN)-Power-Technologie setzte Infineon einen zukunftssträchtigen Meilenstein in der Branche. Der zweite weltweit einzigartige Durchbruch gelang mit der Herstellung und Verarbeitung der dünnsten Silizium (Si)-Leistungshalbleiter-Wafer, die jemals in einer hochskalierten Halbleiterfabrik hergestellt wurden.

### Kompetenzzentrum für Leistungselektronik im Herzen Europas

Die Innovationsfabrik in Villach stützt sich auf zwei Säulen: zum einen auf die 2021 eröffnete Hightech-Chipfabrik für Leistungshalbleiter auf 300-Millimeter-Dünnwafers, zum anderen auf die hochmoderne und smart automatisierte Fertigung für die neuen Halbleitermaterialien Siliziumkarbid und Galliumnitrid. Mit dieser umfassenden Fertigungskompetenz im Bereich Leistungselektronik strebt Infineon nachhaltiges und profitables Wachstum an.

### Produktion und Entwicklung an einem Standort

Im Jahr 2023 startete Infineon das globale EPI-Kompetenzzentrum für neue Halbleitermaterialien am Standort Villach. Neben der Epitaxie (EPI), einem entscheidenden Produktionsschritt in der Halbleiterfertigung, liegt der klare

Innovationsfokus auf Anlagenevaluierungen sowie dem Transfer auf größtmögliche Scheibendurchmesser in SiC und GaN. Damit hat Infineon ein globales Kompetenzzentrum geschaffen, das die noch bessere und schnellere Integration von Forschung und Produktion ermöglicht. Dadurch werden Innovationen beschleunigt und neue Systemkonzepte frühzeitig getestet. Dieser Fokus auf Effizienz und Geschwindigkeit durch die enge Zusammenarbeit von interdisziplinären Teams in der Produktentwicklung spiegelt sich in der Innovationskultur des Unternehmens wider.

### Die virtuelle Megafabrik

Der Standort Villach spielt eine zentrale Rolle im Infineon-Fertigungsverbund. Infineon verfügt über zwei große 300-Millimeter-Leistungshalbleiter-Fertigungen: eine in Dresden und eine in Villach. Beide Fertigungsstandorte basieren auf den gleichen standardisierten Produktions- und Digitalisierungskonzepten und können so gesteuert werden, als wären sie eine virtuelle Megafabrik. Fertigungsvolumina für unterschiedliche Produkte können flexibel zwischen den Standorten verschoben werden. Die Produktivität wird erhöht, und Infineon kann somit noch schneller auf den Bedarf seiner Kund\*innen reagieren.

Neben der engen Vernetzung mit dem Standort Dresden im Bereich 300-Millimeter-Siliziumwafer besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Standort in Kulim (Malaysia) bei den neuen Halbleitermaterialien. Dort wurde im August 2024 die weltweit größte und effizienteste SiC-Leistungshalbleiterfabrik eröffnet. Diese baut wesentlich auf dem Technologie-Know-how von Villach auf. Die Fertigungsstrategie mit Kulim für die neuen Halbleitermaterialien sichert Infineon ein einzigartiges Kund\*innen-Asset in Flexibilität und Kapazität.



# Triebfeder Technologieführerschaft

Der Trend zu immer kleineren und leichteren Endgeräten stellt auch für die Produktion von Leistungshalbleitern eine große Herausforderung dar. Unsere Antwort darauf: Dünnwafertechnologie und neue Grundmaterialien.

## Je dünner, desto besser

Infineon Austria hat 2024 einen bedeutenden technologischen Meilenstein erreicht: die Produktion der weltweit dünnsten Silizium-Power-300-Millimeter-MOSFET-Technologie mit einer Dicke von 20 Mikrometern. Diese Silizium-Dünnwafers sind nur ein Viertel so dick wie ein menschliches Haar und halb so dick wie die aktuell fortschrittlichsten Wafer in der Volumenproduktion. Die Halbierung der Waferdicke verringert den Substratwiderstand um 50 Prozent. Leistungsverluste in Power-Systemen können so im Vergleich zu Lösungen auf Basis von konventionellen Silizium-Wafern mit einer Dicke von 40 bis 60 Mikrometern um mehr als 15 Prozent reduziert werden. Für die Stromversorgung fortschrittlicher KI-Server-Anwendungen mit steigenden Leistungsanforderungen ist dies besonders wichtig.

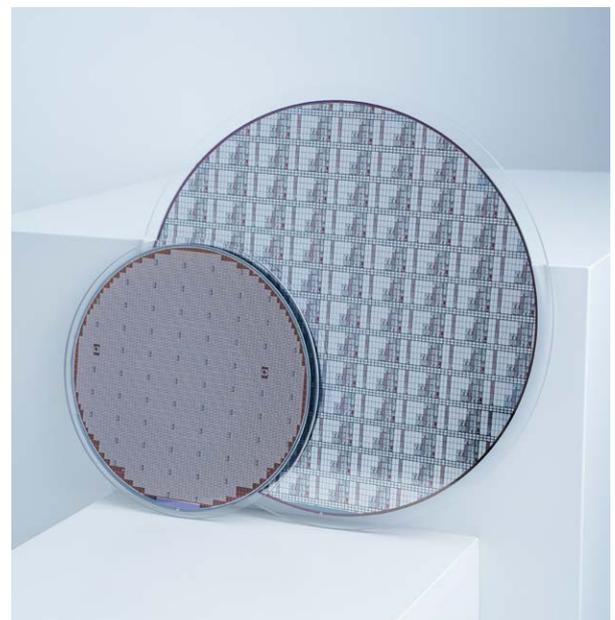
## Neue Materialien für neue Märkte

Die Villacher Innovationsfabrik ist das globale Kompetenzzentrum für die neuen Halbleitermaterialien im Infineon-Konzern. Immerhin wurde hier im Jahr 2001 die weltweit erste SiC-Diode produziert. Mit den Halbleitermaterialien SiC und GaN können besonders leistungsfähige und schnell schaltende Systemlösungen mit höchster Zuverlässigkeit und geringerem Stromverbrauch hergestellt werden. Produkte dieser Technologien finden Anwendung in zukunftssträchtigen Märkten wie Solarenergie und Windkraft, in Ladestationen und Antriebssträngen für Elektroautos. Die Entwicklungs- und Fertigungsaktivitäten für SiC und GaN, sogenannte Wide-Bandgap-Halbleiter, werden am Standort Villach stark ausgebaut.

Das umfasst die Weiterentwicklung von Halbleiter-Produzertechnologien, modernste Fertigungsanlagen sowie die Erweiterung der bestehenden Produktionsinfrastruktur. Gemeinsam mit den Aktivitäten in Kulim, Malaysia, nehmen wir eine Vorreiterrolle in diesem Zukunftsmarkt ein.

## Je größer, desto besser

Infineon ist das erste Unternehmen weltweit, das die 300-Millimeter-GaN-Power-Technologie in einer bestehenden, skalierbaren Hochvolumenfertigung beherrscht. Modernste GaN-Fertigungsverfahren verbessern die Leistung der Bauelemente; das ermöglicht eine höhere Effizienz, geringere Größe und Gewicht sowie niedrigere Gesamtkosten von Anwendungen der Endkund\*innen. Die Chipproduktion auf 300-Millimeter-Wafern ist technologisch fortschrittlicher und wesentlich effizienter als auf 200-Millimeter-Wafern, da der größere Waferdurchmesser die 2,3-fache Menge an Chips pro Wafer ermöglicht.



# Kontinuierliche Verbesserung

Höchste Qualität – das ist es, was die Kund\*innen erwarten. Und das ist es, was Infineon Austria antreibt. Der Ansatz lautet Zero Defect – das heißt, keine fehlerhaften Bauteile an Kund\*innen zu liefern. Daran hält Infineon fest, indem kontinuierliche Verbesserungen umgesetzt sowie Abweichungen minimiert und konsequent abgestellt werden.

## Auf dem Prüfstand

Während des gesamten Fertigungsprozesses durchläuft jeder einzelne Chip umfassende Kontrollen und wird anschließend vollständig getestet. Dabei unterstützt die Produktion die durchgehende Zertifizierung nach der Qualitätsmanagementnorm ISO 9001:2015 und der Automobilnorm IATF 16949:2016. Die smarte Automatisierung in

der Fertigung sowie die Einführung von Advanced-Process-Control-Regelungsmechanismen sorgen für weitere Qualitätsverbesserungen.

## Reinheit als oberstes Gebot

Wer Halbleiterbauelemente herstellt, benötigt vor allem hochwertige Rohstoffe und Materialien sowie hochreine Umgebungsbedingungen. In Villach wird in Reinräumen bis Klasse 1 gearbeitet. Klasse 1 bedeutet, dass in 28 Liter Luft maximal ein Staubteilchen über 0,5 Mikrometer Durchmesser zulässig ist. Zum Vergleich: Ein OP-Saal im Krankenhaus enthält 1.000 bis 10.000 Teilchen, reine Gebirgsluft ca. 100.000 Teilchen und normale Umgebungsluft rund eine Million Teilchen.





### **Im Härtetest**

Im Testlabor (Reliability Product Testing Center) am Standort in Villach werden die Qualitätsbauteile für Automobil- und Industrieanlagen unter härtesten Bedingungen auf Zuverlässigkeit geprüft. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die Produktions- sowie Lieferfreigabe und gewährleisten die Marktreife.

### **Der Schlüssel zur Perfektion**

Auf dem Weg zur Perfektion spielt die Fehleranalyse eine entscheidende Rolle in der Halbleiterherstellung. Das Team ist darauf spezialisiert, Produktionsfehler zu identifizieren, zu verstehen und zu korrigieren, um Produkte höchster Qualität zu gewährleisten. Hier werden rund 900 Analysen pro Monat durchgeführt.

### **Exzellente Produktqualität**

Infineon Austria wurde zu einem der „Top innovativen Unternehmen 2025“ in der Kategorie Elektronik und Elektrotechnik gewählt. 2021 wurde Infineon von Delta der „Best Customer Quality Award“ im Bereich Automotive verliehen. Mit der Strategie „Fokus auf die Kund\*innen“ qualifizierte sich das Unternehmen für diese hohe Auszeichnungsstufe. Mit sechs Null-Fehler-Jahren in Folge wurde Infineon im Jahr 2020 von Toyota mit dem „Honor Quality Award“ für exzellente Produktqualität im Bereich Automotive ausgezeichnet.

### **Höchste Zuverlässigkeit und Präzision**

Genauigkeiten bis deutlich unter 100 Nanometern, also ca. 700 Mal kleiner als der Durchmesser eines menschlichen Haares, zeugen von der hohen Technologiekompetenz Villachs.



Die vollautomatisierte  
300-Millimeter-Chipfabrik wird von einem  
hochmodernen Leitstand aus gesteuert.

# Vernetzte Produktion

Die neue, vollautomatisierte 300-Millimeter-Chipfabrik ist aktuell eine der modernsten in Europa und nach den Prinzipien einer lernenden Fabrik konzipiert. Durch den Einsatz von Sensorik in Kombination mit Kommunikations- und Datenverarbeitungssystemen werden Entscheidungen vereinzelt selbststeuernd getroffen. Und wir gehen noch einen Schritt weiter: Die Fertigungsstandorte Dresden und Villach können als eine virtuelle Megafabrik gesteuert werden.

Im Jahr 2023 erfolgte der Start des „Remote Operation Control Center“ in Villach. Von diesem hochmodernen Leitstand aus wird die vollautomatisierte 300-Millimeter-Produktion in der neuen Chipfabrik zentral gesteuert. Die Expert\*innen aus allen Produktionsbereichen können so rasch auf alle Systeme im Fertigungsprozess zugreifen und entsprechend steuern. Der Vorteil liegt in der schnelleren und flexibleren bereichsübergreifenden Abstimmung und Prioritätensetzung.

## **Daten für höhere Wettbewerbsfähigkeit**

Durch die stärkere Verschränkung von Entwicklung und Fertigung können künftig neue Produkte oder Prozesse in dynamischen Simulationen durchgespielt werden. Es gilt, den Mehrwert aus einer Vielzahl von Daten zu nutzen, die täglich im Unternehmen generiert werden. Aufgrund dieser Erkenntnisse werden Entwicklungsprozesse beschleunigt, die Prognosefähigkeit sowie Entscheidungsqualität erhöht und damit die Produktivität verbessert. Andere Standorte und Lieferant\*innen werden immer stärker in den Gesamtprozess integriert.

## **Mit Digitalisierung in die Zukunft**

Die Automatisierung und der digitale Wandel haben die Arbeitswelt in der Fertigung grundlegend verändert. Mit den neuen Anforderungen und dem stetig steigenden Automatisierungsgrad verändern sich nicht nur bestehende Funktionen, sondern es entstehen auch neue Jobprofile.

Speziell geschulte Techniker\*innen und Fertigungslogistiker\*innen überwachen von Leitständen aus die Produktion und bedienen hochkomplexe Maschinen. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Datenanalyse und Digitalisierung. Ein Expert\*innen-Team konzentriert sich darauf, die Datenmengen aus den Fertigungslinien aufzubereiten und zu strukturieren. Mithilfe dieser Daten können schnellere und fundiertere Entscheidungen getroffen und damit die Effizienz gesteigert werden.

Dies erfordert eine hochqualitative Ausbildung und umfassendes technisches Know-how. Um dem steigenden Bedarf an Fachkräften im Instandhaltungsbereich gerecht zu werden, verdoppelte Infineon die Lehrlingsausbildungsplätze: Rund 40 Lehrlinge haben im Herbst 2024 im neu errichteten Ausbildungs- und Weiterbildungscampus im tpv Technologiepark Villach ihre Doppellehre in Elektro- und Metalltechnik gestartet. Zusätzlich wird Infineon ab 2025 seine Ausbildungsformate um eine verkürzte Elektrotechnik-Lehre erweitern, um Fachkräfte noch gezielter aus- und weiterzubilden. So reagiert das Unternehmen proaktiv auf die Anforderungen der digitalen Revolution und die damit verbundenen neuen Berufsbilder in der Fertigung.



GESAMTHEITLICHE VERANTWORTUNG

# Unser Beitrag für eine lebens- werte Zukunft

Infineon Austria treibt mit der Entwicklung und Fertigung von innovativen Produkten die Dekarbonisierung und die Digitalisierung voran. Mit kontinuierlichen Prozessverbesserungen und einem verantwortungsvollen Verhalten wird zu einer lebenswerten Zukunft beigetragen.

Das spiegelt sich auch in der Unternehmenskultur und in der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Interessengruppen wider.



Diese Broschüre ist auf CO<sub>2</sub>-neutralem und von FSC, Blauem Engel und Ecolabel zertifiziertem Recyclingpapier aus 100 Prozent Altpapier gedruckt.



QR-Code scannen und mehr zum Umwelt-, Sicherheits- und Energiemanagement bei Infineon Austria erfahren

# Für Umwelt und Gesellschaft

In Österreich steht Infineon für einen innovativen Leitbetrieb, der seine Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft wahrnimmt und das Umweltbewusstsein in der Region fördert.

## Umweltfreundlich zur Arbeit

Als größter Arbeitgeber in der Region setzt Infineon Austria seit 2016 das betriebliche Mobilitätsprogramm „Green Way“ um und leistet damit einen Beitrag zur Infrastrukturentwicklung und Verkehrswende. Infineon fördert umweltfreundliche Wege zur Arbeit und engagiert sich für eine attraktive Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Mit der Einführung einer neuen Bustaktung und dem Ausbau der Linien im innerstädtischen Bereich und den umliegenden Regionen wurde das Angebot stark verbessert: Neun Buslinien fahren direkt zu Infineon oder in die unmittelbare Nachbarschaft. Infineon stellt seinen Mitarbeiter\*innen das Klimaticket Bundesland kostenlos zur Verfügung. Zudem wird die E-Mobilität gefördert. Mittlerweile sind für Mitarbeiter\*innen, Firmen- und Logistikkägen über 90 E-Ladesäulen verfügbar. „Green Way“ begeistert auch fürs Radfahren: Rund 1.000 Mitarbeiter\*innen kommen mit dem Rad zur Arbeit und nutzen die umfassenden Fahrrad-Abstellplätze. 2024 startete Infineon die Jobrad-Initiative, bei der mit einem

Leasing-Modell neueste Fahrräder angeboten werden. Das fördert eine gesunde und klimafreundliche Mobilität zur Arbeit und in der Freizeit.

## Bildung schafft Zukunft

Seit Anfang 2020 unterstützt das Unternehmen mit dem Infineon-Bildungsfonds schulische Projekte der Caritas, um sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen in der Region bessere Zukunftschancen zu eröffnen. Der Fokus liegt auf den Caritas-Lerncafés. Mit insgesamt 105.000 Euro im Jahr 2024 werden rund 120 Kinder und Jugendliche in den Caritas-Lerncafés in Villach und Spittal/Drau sowie in Graz und Mürzzuschlag auf ihrem Bildungsweg gefördert. Zusätzlich erhalten die Kinder und Jugendlichen Lernmaterialien zum Schulstart. In den Lerncafés werden Schüler\*innen zwischen sechs und 16 Jahren kostenlos bei ihren Hausaufgaben unterstützt. Betreut werden sie dabei von freiwilligen Lernhelfer\*innen. Auch Infineon-Mitarbeiter\*innen engagieren sich hier ehrenamtlich in ihrer Freizeit.





### **Gemeinsam für mehr Naturschutz**

Durch die Kooperation mit der Arge Naturschutz und der Bezirksforstinspektion Villach fördert Infineon die ökologische Nachhaltigkeit und Biodiversität in der Region.

Mit einer freiwilligen Aufforstungsinitiative hat Infineon auf 2,6 Hektar insgesamt rund 3.700 Bäume gepflanzt. Am Südhang des Oswaldibergs finden sich beispielsweise seltene und ökologisch wertvolle Baumarten wie Spitzahorn, Speierling und Elsbeere. Installiert wurde auch eine Wetterstation mit Sensoren und KI-Modellen, um wertvolle Daten zur Mikroklima-Messung zu erhalten. Mit der Initiative entstehen neue Lebensräume für Mensch und Tier und wertvolle Beiträge für die Klimaforschung. Auch die Mitarbeiter\*innen engagieren sich für mehr Naturschutz. Über 100 Quartierhilfen für Vögel und Fledermäuse wurden vom Infineon-Team an vier Standorten in Villach aufgestellt und werden regelmäßig durch das Team gereinigt. Die Mitarbeiter\*innen beteiligen sich auch beim Kleintiertunnelanlagen-Monitoring entlang der Infineonstraße und bei Veranstaltungen zu Naturlehrpfaden, welche mit Natura 2000 organisiert wurden.

### **Gesundheit**

Gesundheitsförderung und Prävention sind Infineon ein großes Anliegen:

Durch das Medical Service Center am Standort Villach sowie das Team Gesundheit werden Aktivitäten für die Gesundheit der Mitarbeiter\*innen ermöglicht. Das wird auch mit dem Gütesiegel „Betriebliche Gesundheitsförderung“ ausgezeichnet. Den Mitarbeiter\*innen wird ein umfangreiches Angebot zur Verfügung gestellt – von der Vorsorge, Bewegung, Ernährung bis zur psychischen Gesundheit. Im Jahr 2024 wurde der Schwerpunkt auf Darmgesundheit und Stoffwechsel gelegt. In Seminaren, Vorträgen und Hinweisen zur Vorsorgeuntersuchung werden Frauen und Männer gezielt zu ihren Gesundheitsthemen adressiert. Zudem wird jedes Jahr ein Gesundheitstag veranstaltet. Die Mitarbeiter\*innen haben die Möglichkeit, mit Expert\*innen aus dem Gesundheitssektor zu sprechen, Angebote zu nutzen und Neues auszuprobieren. Zusätzlich gibt es virtuelle und F2F-Trainingseinheiten zur körperlichen und mentalen Gesundheit. Weitere Fixpunkte sind die Blutspendeaktionen und die Stammzellentypisierung.

# Unser Beitrag für Umwelt und Klima

Die Klimastrategie von Infineon beruht auf zwei Säulen: Zum einen tragen die Produkte zur Dekarbonisierung bei. Andererseits reduziert Infineon den eigenen Fußabdruck. Ziel ist es, bis 2030 die CO<sub>2</sub>-Neutralität (Scope 1, 2) zu erreichen. Dazu werden Maßnahmen gesetzt, um die direkten Emissionen und den Energiebedarf zu verringern sowie grünen Strom mit Herkunftsnachweis zu beziehen – hier ist Infineon Austria bereits Vorreiter: Seit 2013 wird 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energiequellen genutzt. Konzernweit verpflichtet sich Infineon seit 2023 zudem zu den Science-based Targets und erweitert die Klimastrategie auf die Lieferkette (Scope 3) aus. Seit 2024 wird auch der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck auf Produktebene (Product Carbon Footprint, PCF) erfasst.

Infineon Austria setzt in der Villacher Innovationsfabrik auf Digitalisierung und Automatisierung, um die Energieeffizienz zu steigern. Gebäudeinfrastruktur und Systeme sind für die intelligente Kontrolle und Steuerung der Anlagen mit Sensorik, automatischen Regelgeräten und Smart Metern ausgestattet. Durch die digitale Vernetzung gelingt es, Energie und Ressourcen bedarfsorientiert einzusetzen. Das reduziert den Energie- und Ressourcenverbrauch, wie auch den Einsatz von Erdgas, und hilft, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu vermeiden. Dieses Projekt wurde 2024 mit dem Umweltmanagement-Preis für die beste Maßnahme im Bereich Energie, Umwelt- und Klimaschutz vom Bundesministerium für Klimaschutz in Österreich und dem Umweltministerium in Deutschland ausgezeichnet.

Energie wird auch im Design Center Linz gespart. Die Mitarbeiter\*innen entwickelten dort einen „ECO-Modus“ und führten eine Hardwaremodifikation durch, um bestimmte Geräte bei Nichtgebrauch abzuschalten. Die jährliche Ersparnis beträgt etwa 310 MWh Energie.

### Grüner Wasserstoff für die Chipproduktion

Ein Meilenstein im Sinne nachhaltiger Produktion ist die Nutzung von grünem Wasserstoff. Der in der Fertigung als Prozessgas benötigte Wasserstoff wird im Laufe des Jahres 2025 direkt vor Ort in Villach aus erneuerbaren Energiequellen produziert. Die Erzeugung erfolgt bei höchsten Reinheitsanforderungen. Damit entfallen die indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der ursprünglichen Produktion aus fossilen Brennstoffen und jene vom Transport.

### Grüne Logistik und grüner Strom

Bei der Konzeption von neuen Verfahren, Technologien und baulichen Erweiterungen legt Infineon großen Wert auf Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit. So auch beim neuen Logistikgebäude: Es ist das erste zertifizierte „Green Building“ am Werksgelände. Durch die optimale Ausrichtung des Gebäudes, effiziente Temperatursysteme, ein intelligentes Belüftungssystem und eine Photovoltaikanlage reduziert das Gebäude seinen ökologischen Fußabdruck und setzt umfassende Maßnahmen zur Verbesserung der Energiebilanz um. Eine Photovoltaikanlage versorgt das Gebäude mit Solarstrom.

Zudem werden rund 75 Prozent zum Heizen der Büro- und Laborflächen am Villacher Standort durch die intelligente Wiederverwendung von Abwärme aus der Produktion und Infrastruktur abgedeckt. Den Strom bezieht Infineon Austria aus 100 Prozent erneuerbarer Energie. So tragen vielfältige Maßnahmen zu einer höheren Energieeffizienz bei. Seit 2013 wurden durch diese Maßnahmen rund 66 GWh Energie (Wärme und Strom) eingespart. Das entspricht in etwa dem Stromverbrauch von 15.700 Haushalten (lt. E-Control; grobe Schätzung für einen 3-Personen-Haushalt).



### Umweltmanagementpreis 2024

Beste Maßnahme im Bereich Energie, Umwelt- und Klimaschutz, Bundesministerium für Klimaschutz in Österreich und Umweltministerium in Deutschland

**1.180** **Green Way** – umweltfreundlich zur Arbeit  
 Beschäftigte nutzten 2024 das Klimaticket – ein Angebot von Infineon für seine Mitarbeiter\*innen zur kostenlosen Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs für den Weg zur Arbeit

#### Matrixzertifizierung

## IMPRES

Infineon Integrated Management Program for Environment, Energy, Safety and Health-Matrix-zertifizierung nach den Standards:

- ISO 14001:2015 (Umweltmanagement)
- ISO 45001:2018 (Arbeitsschutzmanagement)
- ISO 50001:2018 (Energiemanagement)

#### Freiwillig engagiert seit 1997

## EMAS

Eco Management and Audit Scheme der Europäischen Union

- EMAS-Preis: 2009, 2013, 2018 und 2024
- aktiver Beitrag zur Erfüllung der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen

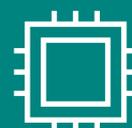


CO<sub>2</sub>-Belastung:  
 rund 0,4 Millionen Tonnen  
 CO<sub>2</sub>-Äquivalente

## CO<sub>2</sub>-Bilanz

ermöglicht durch Produkte und Lösungen des Infineon-Konzerns

Verhältnis ~1:30  
 Nettonutzen 10 Mio t



CO<sub>2</sub>-Einsparungen:  
 rund 11 Millionen Tonnen  
 CO<sub>2</sub>-Äquivalente

# Ausgezeichnete Leistungen

## Innovation

Top innovative Unternehmen 2025, im Auftrag von trend und Statista	2024
Platz 1 Reputation Report der österreichischen Industrie, IMWF im Auftrag von Industriemagazin	2022
Oberösterreichischer Landespreis für Innovation, Infineon Linz	2021
Oberösterreichischer Verkehrssicherheitspreis, Infineon Linz	2021
Innovations-Award „Austria’s Beste“ (ÖGVS & trend), Preisträger Elektrotechnik und Physik	2020
futurezone Award „5-G Innovation des Jahres“ für europäisches Forschungsprojekt „UltimateGaN“	2019
Best Joint Innovation Award, Huawei Core Supplier Convention	2018
Successful Practice Award der Universität St. Gallen, Benchmarking Digital	2018
Österreichischer Staatspreis für Innovation	2013

## Qualität & Liefertreue

Responsible Business Alliance, Platin-Status-Auszeichnung	2023
Best Customer Quality Award im Bereich Automotive, Delta	2021
Toyota Honor Quality Award	2020, 2019, 2018
Top Supplier Award, Rohde & Schwarz	2019
Partner of the Year, Hyundai Kia Motors Company (HKMC)	2018
Supplier of the Year, Inventec Corporation	2018
Best Quality Award, Huawei Core Supplier Convention	2018
EFQM (European Foundation for Quality Management) Global Excellence Award, Winner	2018

## Arbeitgeber

Platz 2 HR Award, gemeinsam mit CIC, Kategorie „Diversity, Equity & Inclusion“	2024
Platz 4 Top-10-Arbeitgeber in Österreich, Randstad Employer Brand Research	2024
Platz 3 der 25 LinkedIn Top Companies in Österreich	2024
Branchensieger Best Recruiters 23/24 in der Branche „Elektro-/Elektronikherstellung“, career Institut & Verlag	2023
Zertifikat Audit berufundfamilie	2023, 2022, 2019, 2016
Staatlich ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb	2023, 2022, 2019
Österreichs familienfreundlichste Arbeitgeber, freundin & kununu	2023, 2022, 2021
Integrationspreis für „Lehre mit Asyl“, Land Kärnten	2019
Bester Arbeitgeber, Bereich „Elektronik, Elektrotechnik, medizinische Geräte“, trend-Studie	2018
trendence Employer Branding Award, „Innovation des Jahres“	2018

## Umweltschutz, Gesundheit und Nachhaltigkeit

EMAS-Preis	2024, 2018, 2013
Umweltmanagementpreis 2024 – Beste Maßnahme im Bereich Energie, Umwelt- und Klimaschutz, Bundesministerium für Klimaschutz in Österreich und Umweltministerium in Deutschland	2024
Platz 3 beim Energy Globe Award Kärnten 2024	2024
TRIGOS-Nominierung für Biodiversität-Aktivitäten mit der Arge Naturschutz	2024
Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung	2024–2026
GreenTech Award „Future made in Austria“ (ÖGVS), Sonderpreisträger Klimaschutz-Technologien	2023
Herausragendes nachhaltiges Engagement, IMWF im Auftrag des Kurier	2022
VCÖ-Mobilitätspreis Kärnten: Vorzeigeprojekt Klimaticket	2022
Platz 1 Money4Change Impact Award, Kategorie „Corporate, Mercer & Institutional Money“	2021
Platz 1 VCÖ-Mobilitätspreis, Kärnten und Österreich	2018

## Weitere Auszeichnungen

Das Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich für Sabine Herlitschka	2022
Carinthiacus Award International für Oliver Heinrich, Standortmarketing Kärnten	2022
Rose der Anerkennung, Verband der Akademikerinnen (VAÖ)	2021
Ehrenring der Stadt Villach für Sabine Herlitschka	2020
Golden Apple Award für BEST-Winterkurs „Smart Tech: The Force Awakens“ bei Infineon in Graz	2020
Investment Award, Region Europe, Annual Investment Meeting Dubai	2019
Nominierung österreichischer PR-Staatspreis, Kategorie-Sieg „Interne PR & Employer Branding“	2018
Exportpreis der Wirtschaftskammer Österreich, „Industrie“	2018
Sabine Herlitschka, Die Presse Österreicherin des Jahres, „Unternehmen mit Verantwortung“	2018
Thomas Reisinger, Beste Führungskraft, ÖPWZ-Forum KVP & Innovation	2018
HERMES.Wirtschafts.Preis, Kategorie „Internationale Unternehmen“	2017
Platz 3 EVA B2B Event Award, Mitarbeiter-Event für „Infineon Family Day“	2017

Published by  
Infineon Technologies Austria AG  
9500 Villach, Austria

© 2024 Infineon Technologies AG.  
All Rights Reserved.

Final Version: 11/2024



Stay connected!



[www.infineon.com/austria](http://www.infineon.com/austria)